



Stromerzeuger ESE

ORIGINAL-BETRIEBSANLEITUNG



ESE 3000 i

Artikel-Nr. 110 006

Hersteller	ENDRESS Elektrogerätebau GmbH Neckartenzlinger Str. 39 D-72658 Bempflingen Telefon: + 49 (0) 71 23 / 9737 - 0 Telefax: + 49 (0) 71 23 / 9737 - 50 E-Mail: info@endress-stromerzeuger.de www: http://www.endress-stromerzeuger.de
Dokumentennummer / Version	E136085 / i01
Ausgabedatum	April 2018
Copyright	© 2018 ENDRESS Elektrogerätebau GmbH Diese Dokumentation einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung bzw. Veränderung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Firma ENDRESS Elektrogerätebau GmbH unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.
Hinweise zur Drucklegung	Alle Beschreibungen, technische Angaben und Abbildungen beziehen sich auf die Ausführung des Stromerzeugers bei Drucklegung. Änderungen im Sinne der technischen Weiterentwicklung behalten wir uns grundsätzlich vor. Technische Änderungen nach Drucklegung dieser Betriebsanleitung werden nicht berücksichtigt. Die Farbgebung in dieser Anleitung kann aus drucktechnischen Gründen vereinzelt von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen.

Inhaltsverzeichnis

1	Verzeichnisse	5
2	Zu dieser Anleitung	6
2.1	Benutzung dieser Betriebsanleitung	6
3	Produkt-Identifizierung	8
3.1	Herzlich willkommen bei ENDRESS!	8
3.2	Ihr Produkt	8
3.2.1	Gerätebeschreibung und bestimmungsgemäße Verwendung	8
3.2.2	Vorhersehbare Fehlanwendung	9
3.3	Lieferumfang Ihres Stromerzeugers	11
3.4	Kennzeichnung am Stromerzeuger	12
4	Zu Ihrer Sicherheit	14
4.1	Sicherheitszeichen	14
4.2	Allgemeine Sicherheitshinweise	16
4.3	Restgefahren	16
4.4	Autorisiertes Bedienungspersonal - Qualifikation und Pflichten	21
5	Elektrische Sicherheit prüfen	22
6	Gerätebeschreibung	23
6.1	Ansichten	23
6.2	Wichtige Komponenten der Ansaug- und Bedienseite	24
6.3	Wichtige Komponenten der Abgas- und Wartungsseite	25
6.4	Komponenten der Bedientafel	26
7	Inbetriebnahme	28
7.1	Transportieren und Aufstellen Ihres Stromerzeugers	28
7.2	Betanken Ihres Stromerzeugers	29
7.3	Starten Ihres Stromerzeugers	30
7.4	Ausschalten Ihres Stromerzeugers	33
7.5	Anschluss von Verbrauchsmitteln	33
8	Einsatzbetrieb	36
8.1	Bedienung des Multifunktionsdisplays ECD 03	36
8.2	ECOtronic (Leerlauf-Drehzahlabenkung)	36
9	Wartung	38
9.1	Wartungsplan	38
9.2	Wartungsarbeiten	39
9.3	Motoröl	40
9.3.1	Ölstand kontrollieren	40
9.3.2	Motoröl wechseln	42
9.4	Wartung des Luftfilters	43
9.5	Wartung der Zündkerze	45
9.6	Starterbatterie	47
9.6.1	Batterie aufladen	47
9.6.2	Batterie wechseln	48

9.7	Funkensieb reinigen49
9.8	Stromerzeuger reinigen50
10	Lagerung52
11	Entsorgung53
12	Fehlerbehebung54
13	Technische Daten56
14	Ersatzteile57
	Stichwortverzeichnis59

1 Verzeichnisse

1.1 Abbildungsverzeichnis

Abb. 3-1	Typenschild	.8
Abb. 3-2	Lieferumfang	.11
Abb. 3-3	Kennzeichnung am Gerät	.12
Abb. 6-1	Ansichten des Stromerzeugers	.23
Abb. 6-2	Komponenten der Ansaug- und Bedienseite	.24
Abb. 6-3	Komponenten der Abgas- und Wartungsseite	.25
Abb. 6-4	Komponenten der Bedientafel	.26
Abb. 7-1	Stromerzeuger betanken	.30
Abb. 7-2	Bedienelemente Elektro- und Handstart	.32
Abb. 8-1	Multifunktionsdisplay ECD 03	.36
Abb. 9-1	Auswahl des richtigen Motoröls	.40
Abb. 9-2	Motorölkontrolle und -wechsel	.41
Abb. 9-3	Ölpeilstab	.41
Abb. 9-4	Einfüllhilfe	.42
Abb. 9-5	Luftfilter hinter Lüftungsgitter (entfernt)	.44
Abb. 9-6	Luftfiltereinsatz ausbauen	.45
Abb. 9-7	Zündkerze ausbauen	.46
Abb. 9-8	Zündkerze prüfen	.46
Abb. 9-9	Starterbatterie wechseln	.49
Abb. 9-10	Funkensieb	.50
Abb. 14-1	Ersatzteile über endressparts.com	.57

1.2 Tabellenverzeichnis

Tab. 3-1	Kennzeichnung am Gerät	.13
Tab. 5-1	Empfohlene Prüffristen	.22
Tab. 9-1	Wartungsplan des Stromerzeugers	.39
Tab. 12-1	Fehlerbehebung	.55
Tab. 13-1	Technische Daten Stromerzeuger	.56

2 Zu dieser Anleitung

Wir möchten Ihnen mit der vorliegenden Betriebsanleitung Ihren Stromerzeuger und seine Verwendung auf die bestmögliche Weise beschreiben und erklären. Dazu orientieren wir uns an der neuen europäischen Norm DIN EN 82079-1 zur Erstellung von Gebrauchsanleitungen.



ACHTUNG!

Für eine sichere und bestimmungsgemäße Verwendung ist es zwingend erforderlich, dass Sie diese Betriebsanleitung aufmerksam lesen und verstehen, bevor Sie das Gerät zum ersten Mal benutzen.

Ihre Beachtung bildet die Voraussetzung dafür,

- Gefahren für sich und andere zu vermeiden,
- Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu verringern sowie
- die Zuverlässigkeit und Lebensdauer Ihres Stromerzeugers zu erhöhen.

Ungeachtet dieser Anleitung müssen die im Verwenderland geltenden Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und Normen beachtet werden.

Im vorliegenden Dokument wird die sichere Bedienung des Stromerzeugers als Gesamtgerät beschrieben. Darüber hinaus finden Sie im Lieferumfang gegebenenfalls weiterführende technische Information, die verbindlich für einzelne Komponenten des Geräts gelten.

2.1 Benutzung dieser Betriebsanleitung

Um die Lesbarkeit, Verständlichkeit und Übersichtlichkeit zu erhöhen, werden bestimmte Informationen nach einer einheitlichen Systematik hervorgehoben oder kenntlich gemacht. Hierzu gehören insbesondere:

Warnhinweise zu Gefahren für Leib und Leben

Sicherheits- und Warnhinweise sind überall da erforderlich, wo eine potentielle Gefahr von einem Gerät ausgeht, die konstruktions- und einsatzbedingt nicht beseitigt werden kann. Wir haben sie auf das erlaubte Mindestmaß beschränkt, um jeweils zum richtigen Zeitpunkt markante Warnhinweise geben zu können, ohne die Lesbarkeit und Verständlichkeit der Betriebsanleitung zu gefährden. Gemäß den Vorgaben der internationalen Norm DIN ISO 3864 folgen alle Sicherheits- und Warnhinweise einer festen Regel, wie das folgende Beispiel zeigt.

Beispiele:

Signalwort



GEFAHR!

Quelle der Gefahr
Folgen der Gefahr

Elektrische Spannung

Gefahr eines lebensgefährlichen Stromschlags durch das Berühren spannungsführender Teile

► Abwenden der Gefahr

- Verwenden Sie ausschließlich unbeschädigte Anschlussleitungen
- Vermeiden Sie jegliche Nässe beim Anschluss von Verbrauchern
- Betreiben Sie den Stromerzeuger nie bei geöffneter Bedientafel

Die erwähnte Norm stuft die Sicherheitsrisiken in unterschiedliche Gefahrenpotentiale ein. Um Gefahren für Gesundheit und Leben zu verstehen und zu vermeiden, lesen Sie dazu unbedingt die Ausführungen in Kapitel 4.



Sicherheitszeichen

Die vorstehenden Warnhinweise werden in der Regel gemeinsam mit einem Sicherheitszeichen verwendet, das zusätzlich die Art der Gefahr symbolisch hervorhebt, siehe nebenstehendes Beispiel. Eine Aufstellung der in dieser Betriebsanleitung verwendeten Sicherheitszeichen finden Sie in Kapitel 4.1. Das Sicherheitszeichen steht nie allein.

Hinweise zur Vermeidung von Schäden am Gerät

Gemäß DIN ISO 3864 müssen Hinweise, die vor Fehlbedienung und möglichen Schäden an Gerät oder verwendeter Ausrüstung warnen, deutlich von den zuvor genannten Warnhinweisen unterscheidbar sein, sofern keine Gesundheitsgefahr besteht. Ein Beispiel für solch einen Hinweis sehen Sie hier:

Signalwort

Art und Folge der Fehlbedienung

► Bestimmungsgemäße Bedienung

ACHTUNG!

Falscher oder überalterter Kraftstoff beschädigt oder zerstört den Motor.

- Verwenden Sie ausschließlich freigegebenen Dieselmotorkraftstoff.
- Beachten Sie die Lagerfähigkeit laut Kraftstofflieferant.
- Beachten Sie die Betriebsanleitung des Motorenherstellers

Symbole und Formatierungen im laufenden Text

Um die Lesbarkeit und Übersichtlichkeit zu verbessern, werden verschiedene Informationen und Tätigkeiten mit einheitlich wiederkehrenden Aufzählungszeichen oder Formatierungen versehen. Das folgende Beispiel zeigt die Darstellung einer Handlungsabfolge mit festgelegten Arbeitsschritten:

Beispiel:

- ✓ Voraussetzung, die vor Beginn einer Handlungsabfolge erfüllt sein muss
- 1. Handlungsschritte mit festgelegter Abfolge.
- 2. Die Handlungsabfolge muss vollständig durchgeführt werden.
Zwischenergebnis einer Handlungsabfolge
- 3. Die Reihenfolge muss eingehalten werden.
Endergebnis, das nach Durchführung der Handlungsabfolge erzielt wird.



Ergänzende Hinweise zum Betrieb oder zur Funktion einer Einheit werden mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet.



ACHTUNG!

Überall dort, wo die mitgelieferte Zulieferdokumentation gelesen und beachtet werden muss, steht das nebenstehende Symbol und weist auf,

- entsprechende Informationen,
- Aufgaben oder
- Handlungsschritte hin.

Verweise auf Details und Bauteile in Abbildungen werden mit blau umrandeten Positionsnummern im Text kenntlich gemacht, wie das Beispiel beim CE-Kennzeichen auf dem Typenschild demonstriert, siehe Abb. 3-1.

3 Produkt-Identifizierung

3.1 Herzlich willkommen bei ENDRESS!

Wir freuen uns, dass Sie sich für die Anschaffung eines ENDRESS Stromerzeugers entschieden haben. Damit haben Sie ein überaus leistungsfähiges Produkt erworben, in das wir unsere jahrzehntelange Erfahrung gesteckt und viele am täglichen Einsatz orientierte Funktionalitäten integriert haben. Durch die sorgfältige Auswahl hochwertiger Komponenten und Materialien in Verbindung mit sprichwörtlicher schwäbischer Ingenieursleistung haben Sie nun für viele Jahre ein auch unter harten Einsatzbedingungen zuverlässig arbeitendes Gerät in Ihrem Besitz.

3.2 Ihr Produkt

Kundenservice

Um Ihr Gerät genau identifizieren zu können, ist auf dem Stromerzeuger ein Typenschild angebracht (siehe Abb. 3-3), das unter anderem Angaben zu Gerätebezeichnung und Seriennummer „S/N“ macht. Bei Fragen zu Gerätedetails, Funktionen oder Hinweisen zur Bedienung wenden Sie sich gerne an unseren

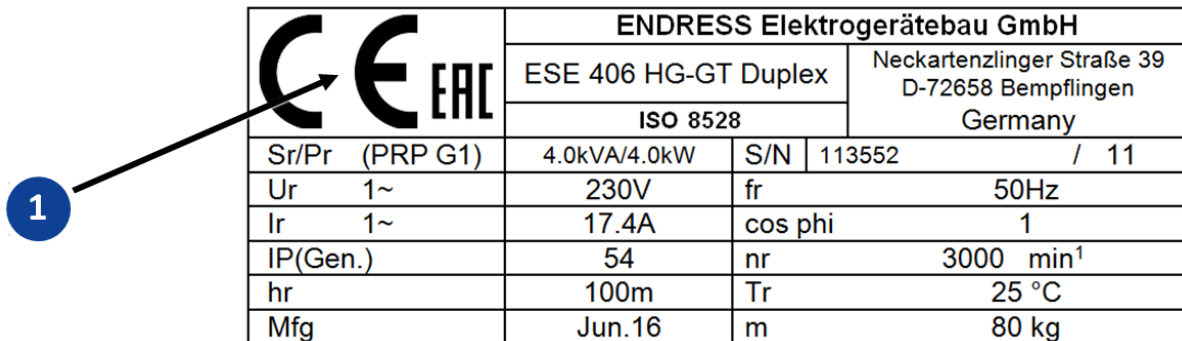
Kundenservice Tel. +49-(0)-7123-9737-44

service@endress-stromerzeuger.de

Auch für den Bezug von Original-Ersatzteilen und Verschleißteilen finden Sie dort kompetente Ansprechpartner. (siehe auch Kapitel Abb. 14-1)

Typenschild

Das unten abgebildete Typenschild entspricht dem Aufkleber am Gerät. Bitte halten Sie es bei einer Kontaktaufnahme mit unserem Service bereit, um die genaue Identifizierung Ihres Gerätes zu ermöglichen.




	ENDRESS Elektrogerätebau GmbH			
	ESE 406 HG-GT Duplex		Neckartenzlinger Straße 39 D-72658 Bempflingen	
	ISO 8528		Germany	
Sr/Pr (PRP G1)	4.0kVA/4.0kW	S/N	113552 / 11	
Ur 1~	230V	fr	50Hz	
Ir 1~	17.4A	cos phi	1	
IP(Gen.)	54	nr	3000 min ¹	
hr	100m	Tr	25 °C	
Mfg	Jun.16	m	80 kg	

Abb. 3-1 Typenschild

3.2.1 Gerätebeschreibung und bestimmungsgemäße Verwendung

Ihr Stromerzeuger ist eine mobile Stromquelle, die elektrische Energie zum Betrieb handelsüblicher elektrischer Geräte (im Folgenden als Verbrauchsmittel bezeichnet) mit einer Wechselspannung von 230 V bereitstellt.

Der Stromerzeuger ist für den Einsatz mit einem einzelnen elektrischen Verbrauchsmittel ausgelegt (nach VDE 100, Teil 551). Der Schutzleiter übernimmt dabei die Funktion des Potentialausgleichsleiters. Die Stromabnahme erfolgt über eine spritzwassergeschützte Schutzkontakt-Steckdose mit einer Nennspannung von 230 V / 50 Hz 1~ (siehe Abb. 6-2).

Der Stromerzeuger darf nicht an andere Energieverteilungs- (z.B. die öffentliche Stromversorgung) und Energieerzeugungssysteme (z.B. andere Stromerzeuger, Solaranlagen, etc.) angeschlossen werden.

Ihr Stromerzeuger besteht aus einem Inverter-Generator, der von einem fest mit ihm verschraubten Verbrennungsmotor angetrieben wird. Diese Aggregateinheit ist durch Schwingungsdämpfer elastisch und vibrationsarm in einem schützenden und geräuschkämpfenden Gehäuse gelagert.

Die Stabilität und Qualität der erzeugten Spannung wird elektronisch durch den Inverter gewährleistet.

Der Stromerzeuger darf nur innerhalb der angegebenen Grenzen für Spannung, Leistung und Nenndrehzahl (siehe Typenschild) und nur im Freien verwendet werden.

Der Stromerzeuger darf nicht in explosionsgefährdeten Umgebungen eingesetzt werden.

Der Stromerzeuger darf nicht in brandgefährdeten Umgebungen eingesetzt werden.

Der Stromerzeuger muss entsprechend der Vorgaben in der technischen Dokumentation betrieben werden.

Jede nicht bestimmungsgemäße Verwendung bzw. alle nicht in dieser Anleitung beschriebenen Tätigkeiten am Stromerzeuger sind unerlaubter Fehlgebrauch außerhalb der gesetzlichen Haftungsgrenzen des Herstellers.

3.2.2 Vorhersehbare Fehlanwendung

Der Gesetzgeber fordert neben der Beschreibung der bestimmungsgemäßen Verwendung auch konkrete Hinweise auf die Folgen von „vernünftigerweise vorhersehbarer Fehlanwendung“. Bei Fehlgebrauch bzw. unsachgemäßer Handhabung des Stromerzeugers erlischt die EG-Konformitätserklärung des Herstellers und damit automatisch die Betriebserlaubnis. Für Produkte mit Herstellergarantie lehnt der Hersteller zudem jegliche Garantieansprüche für Schäden ab, die auf eine Fehlanwendung und ihre unmittelbaren sowie mittelbaren Folgen zurückzuführen ist.

Als nicht autorisierte Fehlanwendungen gelten insbesondere:

- Betrieb des Stromerzeugers ohne gültige Prüfungen für
 - die elektrische Sicherheit
 - die vorgeschriebenen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten
- Betrieb des Stromerzeugers ohne die herstellereitig eingebauten Schutzvorrichtungen
- bauliche oder elektrische Veränderungen des Stromerzeugers
- Änderungen an Software oder Werkseinstellungen des Stromerzeugers
- Benutzung des Stromerzeugers durch unzureichend unterwiesenes Bedienungspersonal

Vermeiden Sie darüber hinaus unter allen Umständen folgende Fehlanwendungen:

- Füllen Sie den Eigentank des Stromerzeugers niemals bei laufendem Motor. Die Vibrationen und starken Abluftströme im Betrieb können zum Verschütten von Kraftstoff führen. Dies führt zu einer erhöhten Explosions- und Brandgefahr und dadurch Gefährdungen für das Bedienungspersonal, die Umwelt und das Gerät.
- Füllen Sie den Eigentank des Stromerzeugers niemals in heißem Zustand. Überlaufender Kraftstoff und ausströmende Kraftstoffdämpfe können sich an heißen Geräteteilen entzünden.

- Schließen Sie den Stromerzeuger niemals direkt an andere Energieversorgungsnetze (z.B. die öffentliche Stromversorgung) oder Energieerzeugungssysteme (z.B. andere Stromerzeuger, Solaranlagen, etc.) an. Im ersten Fall ist dies in der Regel durch das Energieversorgungsunternehmens untersagt. In beiden Fällen führt es unweigerlich zu schweren Schäden und möglicherweise schweren Verletzungen.
- Setzen Sie den Stromerzeuger niemals in explosionsgefährdeten Umgebungen ein. Die einzelnen Bauteile des Stromerzeugers sind nicht EX-geschützt ausgeführt.
- Betreiben Sie den Stromerzeuger niemals in Räumen, engen Gruben oder Fahrzeugen. Die Verbrennungsabgase enthalten giftige Stoffe, unter anderem das geruchlose und beim Einatmen tödliche Gas Kohlenmonoxid (CO), welche sich bei mangelhafter Zirkulation zu tödlichen Konzentrationen ansammeln können. Außerdem führt die mangelnde Frischluftzufuhr zu einer Überhitzung und möglichen Beschädigung des Stromerzeugers bis hin zur Zerstörung.
- Leiten Sie aufgrund derselben Gefährdung niemals Abluft zum Zweck des Aufwärmens von Räumen oder Fahrzeugen ab.
- Reinigen Sie den Stromerzeuger niemals mithilfe eines Hochdruckreinigers oder starken Wasserstrahls.
- Lassen Sie kein Wasser ins Innere des Stromerzeugers gelangen. Schütten Sie niemals Wasser über den Stromerzeuger und reinigen Sie ihn niemals mit Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger.
- Betreiben Sie den Stromerzeuger niemals in einem Bereich, der durch Hochwasser oder andere Ereignisse überflutet werden kann. Die Schutzart des Geräts (siehe Kapitel 13) erlaubt den Betrieb bei Spritzwasser, jedoch nicht bei Überflutungen.

3.3 Lieferumfang Ihres Stromerzeugers

Neben der in Kapitel 2 genannten Technischen Dokumentation gehören folgende Artikel zum Lieferumfang Ihres Stromerzeugers:

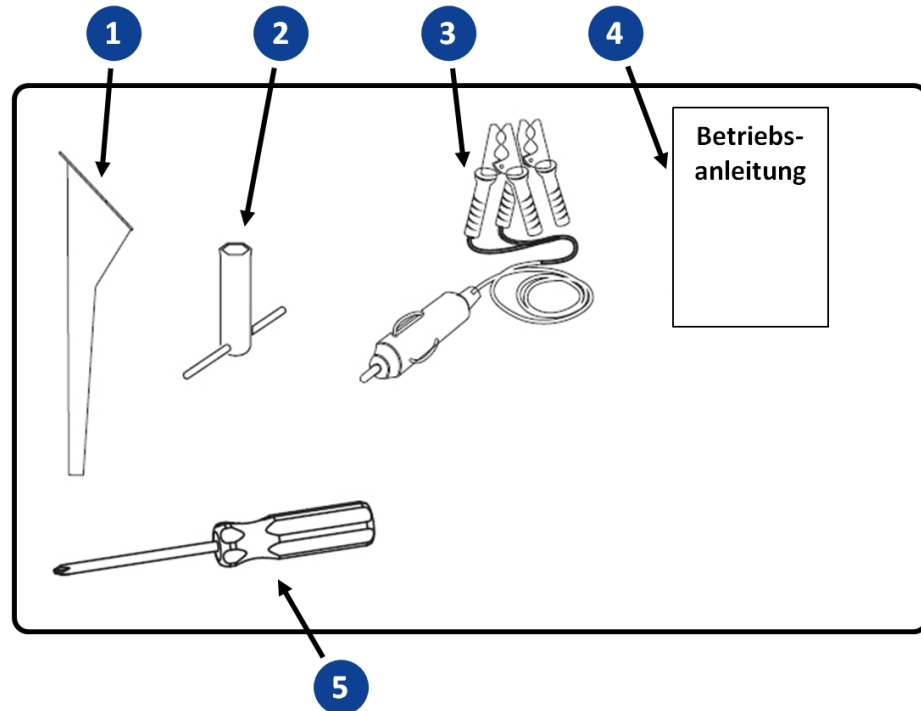


Abb. 3-2 Lieferumfang

Pos	Bezeichnung
①	Einfülltrichter für Ölwechsel
②	Zündkerzenschlüssel
③	Batterieladekabel
④	Betriebsanleitung und Zulieferdokumentation
⑤	Schraubendreher

3.4 Kennzeichnung am Stromerzeuger

Ein wichtiger Teil der Betriebsanleitung findet sich in Form von Beschriftungen und Hinweiszeichen auf Ihrem Stromerzeuger. Diese Aufkleber dürfen nicht entfernt werden und müssen stets in gut lesbarem Zustand sein. Bei Beschädigung von Kennzeichnungen können Sie diese bei unserem Kundenservice nachbestellen. Die folgenden Abbildungen und Tabellen zeigen den vorgeschriebenen Anbringungsort und eine kurze Erklärung der Kennzeichnungen.



Abb. 3-3 Kennzeichnung am Gerät

Pos.	Kennzeichnung	Bedeutung																																															
1		Hinweis Kraftstoffqualität																																															
2		Hinweis Kurzbedienungsanleitung als Gedächtnisstütze																																															
3	<table border="1"> <tr> <td rowspan="2">CE EAC</td> <td colspan="3">ENDRESS Elektrogerätebau GmbH</td> </tr> <tr> <td colspan="3">ESE 406 HG-GT Duplex</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="2">Neckartenzinger Straße 39</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="2">D-72658 Bemßlingen</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="2">Germany</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>ISO 8528</td> <td colspan="2"></td> </tr> <tr> <td>Sr/Pr (PRP G1)</td> <td>4.0kVA/4.0kW</td> <td>S/N</td> <td>113552 / 11</td> </tr> <tr> <td>Ur</td> <td>1~</td> <td>fr</td> <td>50Hz</td> </tr> <tr> <td>Ir</td> <td>1~</td> <td>cos phi</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>IP(Gen.)</td> <td>54</td> <td>nr</td> <td>3000 min¹</td> </tr> <tr> <td>hr</td> <td>100m</td> <td>Tr</td> <td>25 °C</td> </tr> <tr> <td>Mfg</td> <td>Jun.16</td> <td>m</td> <td>80 kg</td> </tr> </table>	CE EAC	ENDRESS Elektrogerätebau GmbH			ESE 406 HG-GT Duplex				Neckartenzinger Straße 39				D-72658 Bemßlingen				Germany				ISO 8528			Sr/Pr (PRP G1)	4.0kVA/4.0kW	S/N	113552 / 11	Ur	1~	fr	50Hz	Ir	1~	cos phi	1	IP(Gen.)	54	nr	3000 min ¹	hr	100m	Tr	25 °C	Mfg	Jun.16	m	80 kg	Typenschild
CE EAC	ENDRESS Elektrogerätebau GmbH																																																
	ESE 406 HG-GT Duplex																																																
	Neckartenzinger Straße 39																																																
	D-72658 Bemßlingen																																																
	Germany																																																
	ISO 8528																																																
Sr/Pr (PRP G1)	4.0kVA/4.0kW	S/N	113552 / 11																																														
Ur	1~	fr	50Hz																																														
Ir	1~	cos phi	1																																														
IP(Gen.)	54	nr	3000 min ¹																																														
hr	100m	Tr	25 °C																																														
Mfg	Jun.16	m	80 kg																																														

Pos.	Kennzeichnung	Bedeutung
4	<p>HEISSE OBERFLÄCHE HOT SURFACE SURFACE CHAUDE</p>	Heiße Oberflächen! Im Betrieb nicht berühren
5		Potentialausgleich (Erdung bei RCD)
6		Hinweis Geräuschemissionen
7		Giftige Abgase Niemals in Räumen oder Gruben betreiben!
8		Hinweis Kein Offenes Feuer
9		Wartungshinweise Motor
10		Hinweis auf Ölkontrolle und Füllmenge
11		Hinweis Betriebsanleitung lesen
12		Warnhinweis Heiße Oberfläche

Tab. 3-1 Kennzeichnung am Gerät

4 Zu Ihrer Sicherheit

Das folgende Kapitel beschreibt grundlegende Sicherheitshinweise für den sicheren Betrieb Ihres Stromerzeugers. Ihr Gerät ist eine sehr leistungsfähige elektrische Maschine, deren Betrieb einsatzbedingt potentielle Gefahren birgt, wenn sie nicht entsprechend der Betriebsanleitung installiert, in Betrieb genommen, verwendet, gewartet und repariert wird. Zur Betriebsanleitung gehört neben der hier vorliegenden gegebenenfalls auch je nach Verwendungsland abweichende Beiblätter.

Bedienung, Einsatz, Wartung sowie jeglicher Umgang mit dem Stromerzeuger sind folglich ausschließlich solchen Personen erlaubt, die dieses Kapitel gelesen haben und seine Bestimmungen in die Praxis umsetzen!

Zusätzlich zu den grundlegenden Sicherheitshinweisen finden Sie im weiteren Verlauf dieser Betriebsanleitung konkrete Warnhinweise. Diese stehen im erklärenden Text immer unmittelbar vor der Beschreibung von Arbeitsschritten, die bei Nichtbeachtung zu einer Gefährdung führen werden. Lesen Sie für das richtige und schnelle Verständnis dieser Sicherheits- und Warnhinweise die folgenden Abschnitte. Sie beschreiben ihren systematischen Aufbau sowie die Bedeutung der Zeichen und Symbole.

4.1 Sicherheitszeichen

Sicherheitszeichen stellen eine Gefahrenquelle bildlich dar. Für eine schnelle und eindeutige Zuordnung zur jeweiligen Gefahrensituation verwenden wir die international gültigen Sicherheitszeichen aus ISO 7010. Im Folgenden finden Sie die in dieser Betriebsanleitung verwendeten Warnzeichen mit einer Erklärung der jeweiligen Gefahrensituationen.



Warnung vor einer allgemeinen Gefahr

Dieses Warnzeichen steht vor Tätigkeiten, bei denen mehrere Ursachen zu Gefährdungen führen können. Die konkrete Gefahr muss jeweils durch weiterführende Hinweise präzisiert werden.



Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung

Dieses Warnzeichen steht vor Tätigkeiten, bei denen die Gefahr eines elektrischen Stromschlags besteht, eventuell mit tödlichen Folgen.



Warnung vor explosionsgefährlichen Stoffen

Dieses Warnzeichen steht vor Tätigkeiten, bei denen die Gefahr einer Explosion besteht, eventuell mit tödlichen Folgen.



Warnung vor giftigen Stoffen

Dieses Warnzeichen steht vor Tätigkeiten, bei denen die Gefahr einer Vergiftung besteht, eventuell mit tödlichen Folgen.

**Warnung vor ätzenden Stoffen**

Dieses Warnzeichen steht vor Tätigkeiten, bei denen die Gefahr einer Verätzung der Umwelt sowie von Personen besteht, eventuell mit tödlichen Folgen.

**Warnung vor umweltschädigenden Stoffen**

Dieses Warnzeichen steht vor Tätigkeiten, bei denen die Gefahr einer Verseuchung der Umwelt besteht, eventuell mit katastrophalen Folgen.

**Warnung vor heißen Oberflächen**

Dieses Warnzeichen steht vor Tätigkeiten, bei denen die Gefahr einer Verbrennung, eventuell mit nachhaltigen Folgen, besteht.

**Warnung vor schwebender Last**

Dieses Warnzeichen steht vor Tätigkeiten, bei denen die Gefahr einer Verletzung durch herabstürzende Lasten, eventuell mit tödlichen Folgen, besteht.

**Warnung vor automatisch anlaufenden Maschinen**

Dieses Warnzeichen steht vor Tätigkeiten, bei denen die Gefahr einer Verletzung durch selbsttätig startende Maschinen, eventuell mit tödlichen Folgen, besteht.

4.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

ENDRESS Stromerzeuger sind zum Betrieb von elektrischen Ausrüstungen mit geeigneten Leistungsanforderungen ausgelegt. Andere Anwendungen können zu schweren Verletzungen des Bedienungspersonals sowie umstehender Personen führen. Daneben besteht ein erhöhtes Risiko für eine Beschädigung des Stromerzeugers sowie weiterer Sachschäden.



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Schock beim Berühren spannungsführender Teile.

- ▶ Betreiben Sie den Stromerzeuger niemals in beschädigtem Zustand.
- ▶ Betreiben Sie niemals elektrische Verbraucher und Verbindungskabel (Verbrauchsmittel) in beschädigtem Zustand.
- ▶ Schließen Sie den Stromerzeuger niemals direkt an ein Stromnetz mit bestehender Energiequelle (z.B. Energieversorger, Solaranlage, Stromerzeuger) an.
- ▶ Bedienen Sie den Stromerzeuger niemals mit nassen Händen.

Die meisten Verletzungen und Sachschäden lassen sich vermeiden, wenn alle Anweisungen in dieser Anleitung und alle am Gerät angebrachten Anweisungen befolgt werden.

Der Stromerzeuger darf in keiner Weise modifiziert oder umgebaut werden, auch nicht vorübergehend. Dies kann eine lebensgefährliche Gefährdung von Bedienungs- und Einsatzpersonal und eine Beschädigung des Geräts sowie verwendeter Verbraucher zur Folge haben.

Betreiber und Bedienungspersonal dürfen den Stromerzeuger nur entsprechend den Vorgaben der gesamten technischen Dokumentation verwenden (im Weiteren bezeichnet als bestimmungsgemäße Verwendung).

Jede nicht bestimmungsgemäße Verwendung sowie alle nicht in dieser Anleitung beschriebenen Tätigkeiten am Stromerzeuger stellen eine unerlaubte Fehlanwendung dar und liegen daher außerhalb der gesetzlichen Haftungsgrenzen des Herstellers. Im Gegenzug erlöschen jegliche Schadenersatz- und Gewährleistungsansprüche gegenüber der Firma ENDRESS-Elektrogerätebau GmbH, die in Zusammenhang mit einer Fehlanwendung stehen.

4.3 Restgefahren

Als Hersteller von EU-konformen Maschinen unternimmt ENDRESS große Anstrengungen, um mögliche Gefährdungspotentiale bereits bei der Entwicklung konstruktiv zu vermeiden. Wo das nicht möglich ist, ohne die Funktionen eines Gerätes entscheidend zu beeinträchtigen, setzen wir geeignete Schutzmaßnahmen ein, um den Benutzer vor Schaden zu bewahren.

Blieben auch danach noch Restrisiken im Umgang mit dem Gerät bestehen, weisen wir den Benutzer deutlich auf diese Gefahrenquellen, mögliche Folgen sowie Maßnahmen zur Vermeidung solcher Gefahren hin.

Analysiert und bewertet wurden die Restgefahren im Zuge der Entwicklung und Konstruktion Ihres Stromerzeugers mittels einer Gefährdungsanalyse nach DIN EN 60204, DIN EN ISO 12100 und DIN EN ISO 8528-13.

Hinweise auf allgemeine Gefahrenquellen finden Sie in den Kapiteln 4 und 5 . Ab Kapitel 6 finden Sie dann konkrete Warnhinweise vor jedem Handlungsschritt, der eine Restgefahr birgt.

Der genaue Aufbau und Inhalt von Warnhinweisen sind in der ISO 3864 Normenreihe definiert und folgen einer festgelegten Kennzeichnung, um den Grad der jeweiligen Gefährdung sofort erkennen zu können. Prägen Sie sich die Kennzeichnung der vier unterschiedlichen Gefährdungsgrade genau ein, um beim Lesen der Betriebsanleitung die Gefahren der einzelnen Betriebszustände und Handlungsschritte zuverlässig einschätzen zu können.

GEFAHR!

GEFAHR beschreibt eine Gefährdung mit einem hohem Risikograd, die den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge hat, wenn sie nicht vermieden wird.

- ▶ Die einzelnen Punkte geben Anordnungen
- ▶ und Hinweise zur Abhilfe, um die Gefahr zu vermeiden
- ▶ oder das Risiko auf ein vertretbares Maß zu reduzieren.

WARNUNG!

WARNUNG bezeichnet eine Gefährdung mit einem mittlerem Risikograd, die den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann, wenn sie nicht vermieden wird.

- ▶ Die einzelnen Punkte geben Anordnungen
- ▶ und Hinweise zur Abhilfe, um die Gefahr zu vermeiden
- ▶ oder das Risiko auf ein vertretbares Maß zu reduzieren.

VORSICHT!

VORSICHT bezeichnet eine Gefährdung mit einem niedrigem Risikograd, die geringfügige oder mäßige Verletzungen zur Folge haben kann, wenn sie nicht vermieden wird.

- ▶ Die einzelnen Punkte geben Anordnungen
- ▶ und Hinweise zur Abhilfe, um die Gefahr zu vermeiden
- ▶ oder das Risiko auf ein vertretbares Maß zu reduzieren.

ACHTUNG!

ACHTUNG beschreibt eine Situation oder Handlung, die zu **Sachschäden und/oder Fehlfunktionen führen kann**, wenn sie nicht vermieden wird.

- ▶ Die einzelnen Punkte geben Anordnungen und Hinweise
- ▶ zur Abhilfe, um Sachschäden zu vermeiden oder vorzubeugen.



⚠ GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Schlag beim Berühren spannungsführender Teile.

- ▶ Betreiben Sie den Stromerzeuger niemals in beschädigtem Zustand.
- ▶ Betreiben Sie niemals elektrische Verbraucher und Verbindungskabel (Verbrauchsmittel) in beschädigtem Zustand.
- ▶ Speisen Sie niemals direkt in bestehende Netze ein, die bereits an eine Energiequelle (z.B. Energieversorger, Solaranlage, etc.) angeschlossen sind.
- ▶ Bedienen Sie den Stromerzeuger niemals mit nassen Händen.



⚠ GEFAHR!

Motorabgase enthalten giftige und teilweise unsichtbare Gase wie Kohlenmonoxid (CO) und Kohlendioxid (CO₂).

Lebensgefahr durch Vergiftung oder Erstickten.

- ▶ Sorgen Sie während der gesamten Betriebsdauer für gute Belüftung.
- ▶ Betreiben Sie den Stromerzeuger nur im Freien.
- ▶ Leiten Sie die Abluft des Stromerzeugers niemals in Räume oder Gruben.



⚠ GEFAHR!

Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen durch herabstürzende Lasten.

- ▶ Treten Sie niemals unter oder dicht neben die angehobene Last, auch nicht zur Hilfestellung.
- ▶ Sorgen Sie dafür, dass sich keine Person im Schwenkbereich der Hebevorrichtung aufhält.
- ▶ Verhindern Sie durch geeignete Maßnahmen, dass die angehobene Last ins Schaukeln kommt.



⚠ GEFAHR!

Auslaufendes Motoröl und Kraftstoff können brennen oder explodieren.

Gefahr von schwerwiegenden bis tödlichen Verbrennungen.

- ▶ Verhindern Sie, dass Motoröl oder Kraftstoff ausläuft.
- ▶ Beseitigen Sie verschüttete Betriebsstoffe unverzüglich und fachgerecht.
- ▶ Verwenden Sie keine zusätzlichen Starthilfsmittel.
- ▶ Rauchen, offenes Feuer und Funkenschlag sind verboten.



⚠ GEFAHR!

Heiße Geräteteile können brennbare und explosive Stoffe entzünden.

Gefahr von schwerwiegenden bis tödlichen Verbrennungen.

- ▶ Betreiben Sie den Stromerzeuger niemals in der Nähe von brennbaren oder entflammenden Stoffen.
- ▶ Betreiben Sie den Stromerzeuger niemals unter explosionsgefährdeten Umgebungsbedingungen.


WARNUNG!

Explosions- und Brandgefahr bei unsachgemäßer Handhabung und Funkenbildung beim Umgang mit der Batterie.

Gefahr von umherspritzender Schwefelsäure. Gefahr von schwerwiegenden bis tödlichen Verbrennungen und Verätzungen. Gefahr der Erblindung.

- ▶ Legen Sie niemals leitfähige Teile auf der Starterbatterie ab.
- ▶ Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen verboten.
- ▶ Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten, sowie durch elektrostatische Entladung vermeiden.
- ▶ Kurzschlüsse vermeiden.
- ▶ Säurefeste Schutzkleidung anlegen.


WARNUNG!

Austritt von ätzenden Säuredämpfen oder Schwefelsäure, auch während und nach dem Ladevorgang. Gefahr von schwerwiegenden bis tödlichen Verätzungen.

- ▶ Arbeiten Sie nur mit säurefester Schutzausrüstung.
- ▶ Reinigen Sie säurebehaftete Oberflächen umgehend mit reichlich Wasser.
- ▶ Laden Sie die Starterbatterie nur in einer gut belüfteten Umgebung.


VORSICHT!

Bestimmte Oberflächen des Stromerzeugers können im Betrieb sehr heiß werden.

Verbrennungsgefahr

- ▶ Berühren Sie keine Motorenteile (insbesondere die Auspuffanlage) während bis einige Minuten nach dem Betrieb.
- ▶ Lassen Sie heiße Motorenteile abkühlen, bevor Sie sie berühren.


VORSICHT!

Hohes Gerätegewicht. Quetschgefahr bei unsachgemäßer Handhabung im Betrieb oder bei Transport.

- ▶ Heben Sie den Stromerzeuger nur mithilfe aller vorgesehenen Handgriffe oder mit einer geeigneten Hebevorrichtung an.
- ▶ Achten Sie beim Transport auf Fahrzeugen auf die vorgeschriebene Ladungssicherung.
- ▶ Treten Sie in angehobenem Zustand niemals dicht neben oder unter den Stromerzeuger.



ACHTUNG!

Auslaufendes Motoröl und Betriebsstoffe verseuchen Erdreich und Grundwasser.

- ▶ Achten Sie darauf, dass der Stromerzeuger waagrecht transportiert und aufgestellt wird.
- ▶ Vermeiden Sie unter allen Umständen das Auslaufen von Betriebsstoffen.
- ▶ Entsorgen Sie kontaminiertes Erdreich unverzüglich und vorschriftsmäßig.



ACHTUNG!

Falscher oder überalterter Kraftstoff kann den Motor beschädigen oder zerstören.

- ▶ Verwenden Sie nur den auf dem Hinweisschild (Abb. 3-3) angegebenen Kraftstoff.
- ▶ Beachten Sie die möglicherweise beiliegende Dokumentation zur Kraftstofffreigabe des Motorenherstellers
- ▶ Beachten Sie die Lagerfähigkeit laut Kraftstofflieferant.
- ▶ Beachten Sie die Betriebsanleitung des Motors.



ACHTUNG!

Übermäßige Hitze oder Nässe können das Gerät zerstören.

- ▶ Sorgen Sie immer für gute Luftzufuhr und Wärmeableitung.
- ▶ Betreiben Sie den Stromerzeuger niemals in Räumen oder engen Gruben.
- ▶ Reinigen Sie das Gerät nicht mit Wasserstrahl oder Hochdruckreiniger.
- ▶ Lassen Sie niemals Wasser ins Innere des Geräts gelangen.

4.4 Autorisiertes Bedienungspersonal - Qualifikation und Pflichten

Ihr Stromerzeuger ist eine komplexe Maschine, deren Bedienung und Wartung eine genaue Kenntnis der Funktionen und Gefahrenpotentiale erfordert. Folglich dürfen am Gerät Tätigkeiten, gleich welcher Art, nur von hierzu autorisiertem und eingewiesenem Bedienungspersonal durchgeführt werden.

Unbesehen der Autorisierung, die der Betreiber des Gerätes erteilen muss, dürfen nur solche Personen das Gerät bedienen, betreiben oder warten, die die folgenden Kriterien erfüllen. Sie werden in dieser Betriebsanleitung mit Bedienungspersonal bezeichnet.

Das autorisierte Bedienungspersonal muss

- volljährig sein.
- in Erster Hilfe geschult sein und diese leisten können.
- die Unfallverhütungsvorschriften und Sicherheitsanweisungen im Umgang mit dem Stromerzeuger kennen und anwenden können.
- das Kapitel 4 Zu Ihrer Sicherheit gelesen, die Inhalte verstanden haben und diese praktisch anwenden und umsetzen können.
- entsprechend den Verhaltensmaßregeln im Störfall geschult und unterwiesen sein.
- über die körperlichen und geistigen Fähigkeiten zum Ausführen seiner Zuständigkeiten, Aufgaben und Tätigkeiten am Stromerzeuger verfügen.
- entsprechend seinen Zuständigkeiten, Aufgaben und Tätigkeiten am Stromerzeuger geschult und unterwiesen sein.
- die gesamte technische Dokumentation bezüglich seiner Zuständigkeiten, Aufgaben und Tätigkeiten am Stromerzeuger verstanden haben und praktisch umsetzen können.

5 Elektrische Sicherheit prüfen

Die Prüfung der elektrischen Sicherheit erfordert unterschiedliche Maßnahmen, die nur von dem jeweils dazu autorisierten Personenkreis durchgeführt werden dürfen. Dabei müssen die entsprechenden, einschlägigen VDE-Bestimmungen, EN- und DIN-Normen in den jeweils gültigen Fassungen eingehalten werden.

Insbesondere dürfen keine defekten oder beschädigten Verbraucher, Kabelverbindungen oder Steckverbindungen (Verbrauchsmittel) verwendet werden. Der ordnungsgemäße Zustand ist in regelmäßigen Abständen zu überprüfen (siehe Tab. 5-1)

Ihr Stromerzeuger ist für den Einsatz mit einem (1) elektrischen Verbrauchsmittel ausgelegt. Das Schutzleitersystem des angeschlossenen Verbrauchsmittels übernimmt hierbei die Funktion des Potentialausgleichs. Die Anschlussklemme (Abb. 6-4) ist mit diesem Potentialausgleich verbunden. Eine Erdung des Stromerzeugers ist nicht erforderlich.

Die elektrische Sicherheit des Stromerzeugers ist zusätzlich zu den bisher gemachten Angaben in regelmäßigen Abständen von einer Elektrofachkraft zu überprüfen. Die Prüffristen müssen so festgelegt werden, dass der Stromerzeuger und alle anzuschließenden Arbeitsmittel nach allgemeinem Kenntnisstand, betrieblichen Erfahrungen oder auf Basis spezifischer Nachweise im Zeitraum zwischen zwei Prüfungen sicher benutzt werden können. (Beispiele in TRBS 1201, Durchführungsanweisungen zu §5 der BGV/GUV-V A3, BGI 594, BGI 608, Anhang 2, Empfehlung der BGI/GUV-I 5090 „Wiederkehrende Prüfungen ortsveränderlicher elektrischer Arbeitsmittel“).



ACHTUNG!

Verantwortlich für die Festlegung und Einhaltung der Prüffristen ist der Betreiber. Vor allem anderen sind die jeweils geltenden nationalen Vorschriften zu beachten und einzuhalten.

Wir empfehlen folgende Prüfungen und Fristen als allgemeine Richtwerte:

Wann	Was / Wie	Wer
Erste Inbetriebnahme am Einsatzort	<ul style="list-style-type: none"> Siehe Kapitel 7 Sichtprüfung auf äußere erkennbare Mängel wie z. B. Transportschäden 	Bedienungspersonal
Arbeitstägliche Inbetriebnahme	<ul style="list-style-type: none"> Siehe Kap. 7.3 Sichtprüfung auf äußere erkennbare Mängel (z.B. beschädigte Isolierungen, Stecker, Kabel, Undichtigkeiten, Geräusche) 	Bedienungspersonal
Wiederholungsprüfung spätestens alle sechs Monate	<ul style="list-style-type: none"> Gemäß BGI/GUV-I 5090 „Wiederkehrende Prüfungen ortsveränderlicher elektrischer Arbeitsmittel“) Muster-Prüfprotokoll gemäß DGUV Information 203-032 *) 	Elektrofachkraft
*) Download als Text-Datei unter → www.dguv.de Webcode: d138299		

Tab. 5-1 Empfohlene Prüffristen

6 Gerätebeschreibung

6.1 Ansichten

Im folgenden Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über die Bezeichnung und Lage der wichtigsten Komponenten Ihres Stromerzeugers. Es ist wichtig, dass Sie sich damit vertraut machen, um die im Weiteren beschriebenen Funktionen und Bedienungsschritte verstehen und sicher durchführen zu können. Bei Missachtung können schwere bis tödliche Personenschäden und/oder Schäden am Stromerzeuger sowie den angeschlossenen Verbrauchsmitteln die Folge sein.

Um die in den folgenden Beschreibungen und Anleitungen genannten Bedienelemente und Komponenten eindeutig wiederfinden zu können, sind die einzelnen Ansichten des Stromerzeugers durchgängig so bezeichnet, wie aus der folgenden Abbildung zu entnehmen.



Abb. 6-1 Ansichten des Stromerzeugers

1	Wartungsseite	2	Abgasseite
3	Bedienseite	4	Ansaugseite

6.2 Wichtige Komponenten der Ansaug- und Bedienseite



Abb. 6-2 Komponenten der Ansaug- und Bedienseite

1	Transportgriff	2	Tankdeckel mit Tankentlüftung
3	Transportgriff, einklappbar	4	Bedienfeld
5	Choke-Zug	6	Kraftstoffhahn
7	Handgriff Seilzugstarter	8	Transporträder
9	Luftgitter für Ansaugluft und Kühlung		

6.3 Wichtige Komponenten der Abgas- und Wartungsseite



Abb. 6-3 Komponenten der Abgas- und Wartungsseite

1	Transportgriff, einklappbar	2	Transportgriff
3	Abgasauslass	4	Standfüße
5	Wartungsklappe	6	Öleinfüllschraube mit Ölmesstab
7	Ölablassschraube	8	Zündkerzenstecker
9	Luftfilter Motor		

6.4 Komponenten der Bedientafel

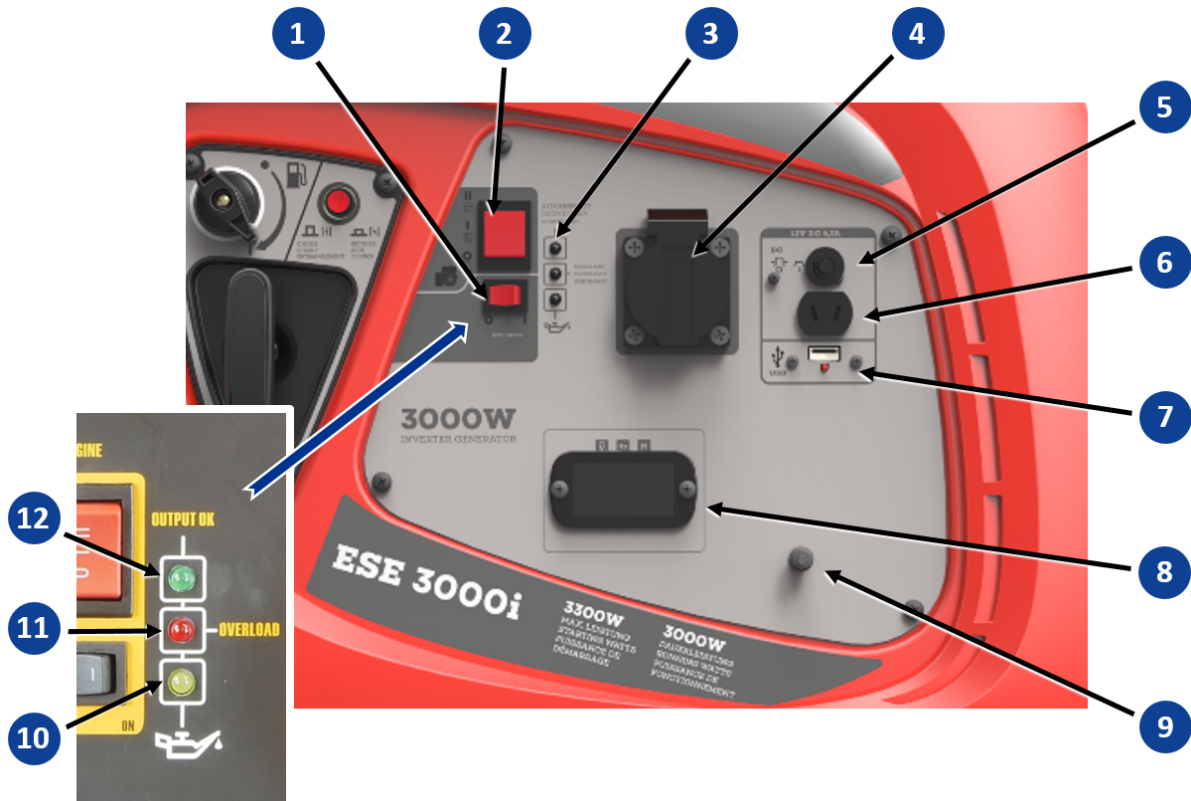


Abb. 6-4 Komponenten der Bedientafel

1	ECO-Mode Sparschaltung	2	Motor-Startschalter
3	Betriebsstatus-Anzeige	4	Schuko-Steckdose 230 V / 16 A / 1~
5	Schutzschalter externe Batterieladung	6	Batterieladesteckdose 12 V / 8 A DC *
7	USB-Ladesteckdose mit Kontrollleuchte	8	Multifunktionsdisplay
9	Anschluss für Potentialausgleich	10	Warnleuchte Niedriger Ölstand
11	Warnleuchte Überlast	12	Betriebskontrollleuchte

* nur für ähnliche Blei-Säure-Batterien

7 Inbetriebnahme

Das folgende Kapitel beschreibt die grundsätzliche Vorgehensweise bei der erstmaligen oder wiederholten Inbetriebnahme des Stromerzeugers. Führen Sie die nachfolgend beschriebenen Arbeitsschritte aus, wenn Sie den Stromerzeuger zum ersten Mal oder nach einem Transport erneut in Betrieb nehmen.



ACHTUNG!

Für Inbetriebnahme und Betrieb von Stromerzeugern auf Bau- und Montagestellen verlangt die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) in der DGUV Information 203-032 Ausgabe Mai 2016 die Beachtung spezieller Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln.

Wir raten auch in vergleichbaren Einsatzbedingungen dringend zur Beachtung der relevanten DGUV Informationen.

7.1 Transportieren und Aufstellen Ihres Stromerzeugers

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein, bevor Sie den Stromerzeuger transportieren können:

Voraussetzungen

- ✓ Aufstellfläche hat einen ebenen und tragfähigen Untergrund
- ✓ Stromerzeuger ist ausgeschaltet
- ✓ Stromerzeuger ist abgekühlt
- ✓ Kraftstoffhahn steht in Stellung „0“
- ✓ Tankentlüftungsventil steht in Stellung „OFF“
- ✓ zwei Personen stehen zum Tragen bereit



! WARNUNG!

Gefahr durch hohes Gerätegewicht.

Quetschgefahr durch verrutschende oder herabfallende Maschine

- ▶ Leergewicht von bis zu 41 kg beachten.
- ▶ Gerät nur mit zwei Personen tragen.
- ▶ Gerät nur an den Tragegriffen anheben.
- ▶ Gerät gleichmäßig anheben/absetzen.
- ▶ Langsam gehen.



ACHTUNG!

Auslaufendes Motoröl und Betriebsstoffe verseuchen Erdreich und Grundwasser.

- ▶ Achten Sie darauf, dass der Stromerzeuger waagrecht transportiert und aufgestellt wird.
- ▶ Vermeiden Sie unter allen Umständen das Auslaufen von Betriebsstoffen.
- ▶ Entsorgen Sie kontaminiertes Erdreich unverzüglich und vorschriftsmäßig.

Stromerzeuger rollen

1. Klappen Sie den beweglichen Tragegriff vollständig aus.
2. Heben Sie den Stromerzeuger an diesem Griff an, um ihn zum Einsatzort zu rollen.
3. Setzen Sie das Gerät gleichmäßig ab.
4. Klappen Sie den Tragegriff vollständig ein

Das Gerät ist an seinen Einsatzort transportiert und aufgestellt.

Stromerzeuger tragen

Der Stromerzeuger besitzt einen zweiten, festen Tragegriff, um ihn anheben oder über unwegsames Gelände tragen zu können. Nehmen Sie sich dazu eine zweite Person zu Hilfe.

1. Greifen Sie den Stromerzeuger zu zweit am ausgeklappten und am festen Tragegriff.
2. Heben Sie den Stromerzeuger gleichmäßig an.
3. Gehen Sie mit dem Stromerzeuger zum Einsatzort.
4. Setzen Sie das Gerät langsam und gleichmäßig ab.

Das Gerät ist an seinen Einsatzort transportiert und aufgestellt.

7.2 Betanken Ihres Stromerzeugers

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Stromerzeuger zu betanken.

Voraussetzungen

- ✓ Stromerzeuger ist ausgeschaltet
- ✓ Stromerzeuger ist abgekühlt
- ✓ ausreichende Luftzufuhr und -abfuhr ist gewährleistet
- ✓ alle Verbrauchsmittel sind getrennt oder ausgeschaltet



GEFAHR!

Auslaufendes Motoröl und Kraftstoff können brennen oder explodieren.

Gefahr von schwerwiegenden bis tödlichen Verbrennungen.

- ▶ Verhindern Sie, dass Motoröl oder Kraftstoff ausläuft.
- ▶ Beseitigen Sie verschüttete Betriebsstoffe unverzüglich und fachgerecht.
- ▶ Verwenden Sie keine zusätzlichen Starthilfsmittel.
- ▶ Rauchen, offenes Feuer und Funkenschlag sind verboten.



ACHTUNG!

Auslaufender Kraftstoff verseucht Erdreich und Grundwasser.

- ▶ Beachten Sie die Restfüllmenge im Tank und das maximale Fassungsvermögen.
- ▶ Berücksichtigen Sie, dass die Tankanzeige zeitlich verzögert reagiert.
- ▶ Befüllen Sie den Tank maximal zu 95%.
- ▶ Verwenden Sie immer eine Einfüllhilfe (z. B. Trichter).



ACHTUNG!

Falscher oder überalterter Kraftstoff kann den Motor beschädigen oder zerstören.

- ▶ Verwenden Sie nur den auf dem Hinweisschild (Tab. 3-1) angegebenen Kraftstoff.
- ▶ Beachten Sie die möglicherweise beiliegende Dokumentation zur Kraftstofffreigabe des Motorenherstellers
- ▶ Beachten Sie die Lagerfähigkeit laut Kraftstofflieferant.
- ▶ Beachten Sie die Betriebsanleitung des Motors.



Abb. 7-1 Stromerzeuger betanken

Stromerzeuger betanken

1. Stellen Sie den Kraftstoffhahn ① in Position „0“.
2. Schrauben Sie den Tankdeckel (Abb. 6-2 ②) ab.
3. Führen Sie die Einfüllhilfe in den Tankstutzen ein.
4. Füllen Sie den Kraftstoff langsam und gleichmäßig ein.
5. Befüllen Sie den Tank maximal bis zum roten Steg ②, um den Tank nicht zu überfüllen.
6. Entfernen Sie die Einfüllhilfe.
7. Bringen Sie den Tankdeckel wieder an.

Der Stromerzeuger ist betankt.

7.3 Starten Ihres Stromerzeugers

Ihr Stromerzeuger verfügt serienmäßig über Elektrostart, so dass Sie ihn durch Drücken des Startschalters in Gang setzen können. Zusätzlich ermöglicht die Handstartfunktion ein manuelles Starten, zum Beispiel bei entladener Starterbatterie. Beide Methoden werden im Folgenden beschrieben.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Stromerzeuger elektrisch zu starten:

Voraussetzungen

- ✓ elektrische Sicherheit ist geprüft (siehe Kap.5).
- ✓ Kraftstoffbehälter ist ausreichend befüllt.
- ✓ die arbeitstägliche Betriebskontrolle wurde durchgeführt (siehe 9).
- ✓ ausreichende Luftzufuhr und -abfuhr ist gewährleistet.
- ✓ ggf. vorhandener Abgasschlauch (Sonderzubehör) ist aufgesteckt.
- ✓ alle Verbrauchsmittel sind getrennt oder ausgeschaltet.


GEFAHR!
Auslaufendes Motoröl und Kraftstoff können brennen oder explodieren.

Gefahr von schwerwiegenden bis tödlichen Verbrennungen.

- ▶ Verhindern Sie, dass Motoröl oder Kraftstoff ausläuft.
- ▶ Beseitigen Sie verschüttete Betriebsstoffe unverzüglich und fachgerecht.
- ▶ Verwenden Sie keine zusätzlichen Starthilfsmittel.
- ▶ Rauchen, offenes Feuer und Funkenschlag sind verboten.


GEFAHR!
Motorabgase enthalten giftige und teilweise unsichtbare Gase wie Kohlenmonoxid (CO) und Kohlendioxid (CO₂).

Lebensgefahr durch Vergiftung oder Erstickten.

- ▶ Sorgen Sie während der gesamten Betriebsdauer für gute Belüftung.
- ▶ Betreiben Sie den Stromerzeuger nur im Freien.
- ▶ Leiten Sie die Abluft des Stromerzeugers niemals in Räume oder Gruben.

ACHTUNG!
Ihr Stromerzeuger wird ohne Motoröl ausgeliefert.

- ▶ Füllen Sie vor der erstmaligen Inbetriebnahme unbedingt Motoröl in den Motor, wie in Kapitel 9.3.2 beschrieben.

Elektrostart

1. Drehen Sie das Tankentlüftungsventil auf dem Tankdeckel Abb. 6-2 **2** in Position „ON“.
2. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn, indem Sie den Drehknopf **2** in Position „I“ stellen.
3. Ziehen Sie den Choke-Hebel **3** heraus, bei kaltem Motor vollständig, bei warmem Motor entsprechend weniger.
4. Drücken und halten Sie den Motorstart-Schalter **5** in Position „II“.
Der Motor läuft an.
*Die grüne Betriebskontrollleuchte **7** leuchtet.*
5. Lassen Sie den Motorstart-Schalter **5** los.
6. Schieben Sie den Choke-Hebel **3** langsam wieder hinein. Sollte der Motor beginnen, ungleichmäßig zu laufen, ziehen Sie den Choke-Hebel **3** kurzzeitig ein wenig heraus und wiederholen den Vorgang.

Der Motor läuft mit stabiler Drehzahl.

Sie können ein Verbrauchsmittel anschließen.

Sie können den ECO-Modus nutzen (siehe Kapitel 8.2 .



ACHTUNG!

Den Starter nur kurz (max. 5-10 sec) betätigen. Motor nie mit abgeklemmter Batterie starten oder laufen lassen.

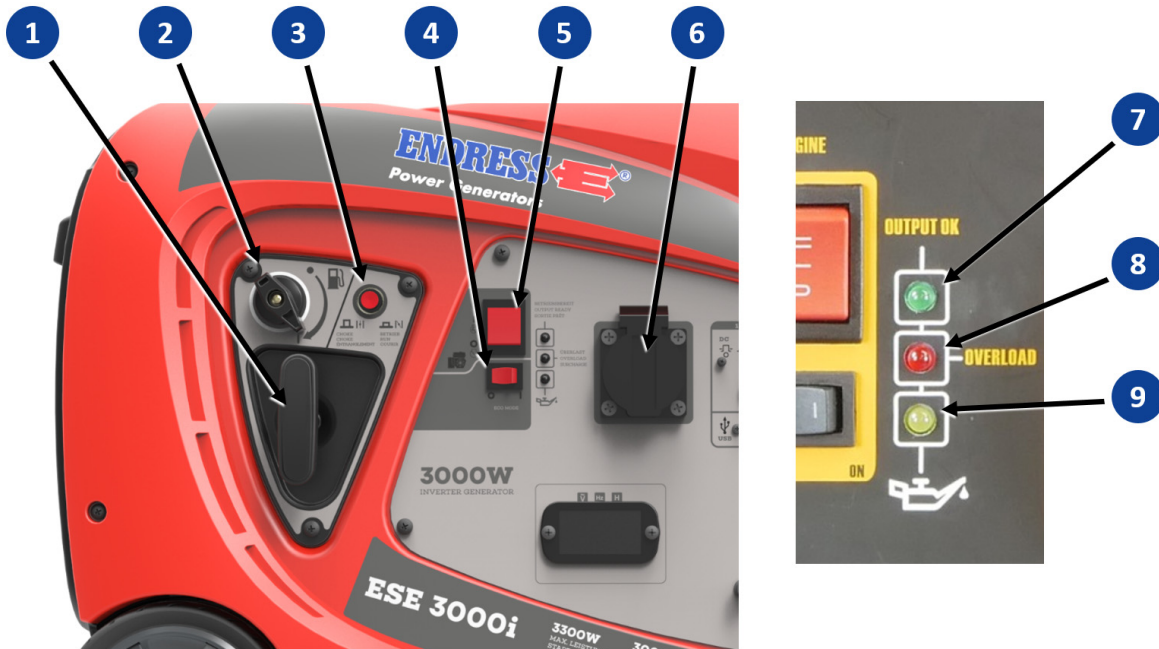


Abb. 7-2 Bedienelemente Elektro- und Handstart

Handstart

1. Drehen Sie das Tankentlüftungsventil Abb. 6-2 ② auf dem Tankdeckel in Position „ON“.
2. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn, indem Sie den Drehknopf ② in Position „I“ stellen.
3. Ziehen Sie den Choke-Hebel ③ heraus, bei kaltem Motor vollständig, bei warmem Motor entsprechend weniger.
4. Stellen Sie den Motorstart-Schalter ⑤ in Position „I“.
5. Stützen Sie sich mit einer Hand oder einem Fuß am Gerät ab und ziehen Sie kräftig am Handgriff ① des Seilzugstarters.
Der Motor läuft an.
6. Lassen Sie den Handgriff ① nicht einfach los, sondern führen Sie ihn langsam wieder zum Stromerzeuger zurück.
Die grüne Betriebskontrollleuchte ⑦ leuchtet.
7. Schieben Sie den Choke-Hebel ③ langsam wieder hinein. Sollte der Motor beginnen, ungleichmäßig zu laufen, ziehen Sie den Choke-Hebel ③ kurzzeitig ein wenig heraus und wiederholen den Vorgang.
Der Motor läuft mit stabiler Drehzahl.
Sie können ein Verbrauchsmittel anschließen.
Sie können den ECO-Modus nutzen (siehe Kapitel 8.2 .



ACHTUNG!

Belasten Sie den Stromerzeuger nicht sofort nach einem Kaltstart.

- ▶ Lassen Sie den Motor des Stromerzeugers für einige Minuten warmlaufen, bevor Sie eine Last aufschalten, wenn er für mehr als acht Stunden außer Betrieb war (oder bei sehr niedrigen Außentemperaturen).

7.4 Ausschalten Ihres Stromerzeugers

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Stromerzeuger auszuschalten:

Voraussetzungen

- ✓ das angeschlossene Verbrauchsmittel ist getrennt oder abgeschaltet.



VORSICHT!

Bestimmte Oberflächen des Stromerzeugers können im Betrieb sehr heiß werden.

Verbrennungsgefahr

- ▶ Berühren Sie keine Motorenteile (insbesondere die Auspuffanlage) während bis einige Minuten nach dem Betrieb.
- ▶ Lassen Sie heiße Motorenteile abkühlen, bevor Sie sie berühren.

Stromerzeuger ausschalten

1. Lassen Sie den Motor circa zwei Minuten ohne Last weiterlaufen.
2. Drücken Sie den Motorstart-Schalter Abb. 7-2 - **5** in Position „0“.
Der Motor kommt zum Stillstand und der Stromerzeuger ist ausgeschaltet.
3. Drehen Sie den Drehknopf des Kraftstoffhahns Abb. 7-2 - **2** zurück in Position „0“.

Der Stromerzeuger ist ausgeschaltet und gesichert.



GEFAHR!

Explosionsgefahr durch austretenden Kraftstoff oder Kraftstoffdämpfe.

Gefahr von schwerwiegenden bis tödlichen Verbrennungen.

- ▶ Schließen Sie den Kraftstoffhahn (Benzinzufuhr) möglichst umgehend nachdem Sie den Stromerzeuger abgestellt haben.
- ▶ Schließen Sie den Kraftstoffhahn (Benzinzufuhr) spätestens nach Beendigung des Einsatzes bzw. **VOR** dem Transport.

7.5 Anschluss von Verbrauchsmitteln



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Schlag beim Berühren spannungsführender Teile.


- ▶ Betreiben Sie den Stromerzeuger niemals in beschädigtem Zustand.
- ▶ Betreiben Sie niemals elektrische Verbraucher und Verbindungskabel (Verbrauchsmittel) in beschädigtem Zustand.
- ▶ Speisen Sie niemals direkt in bestehende Netze ein, die bereits an eine Energiequelle (z.B. Energieversorger, Solaranlage, etc.) angeschlossen sind.
- ▶ Bedienen Sie den Stromerzeuger niemals mit nassen Händen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Verbrauchsmittel an den Stromerzeuger anzuschließen:

Voraussetzungen

- ✓ Stromerzeuger ist gestartet und betriebswarm (siehe Kapitel 7.3).
- ✓ Verbrauchsmittel sind getrennt oder ausgeschaltet.

Verbrauchsmittel anschließen

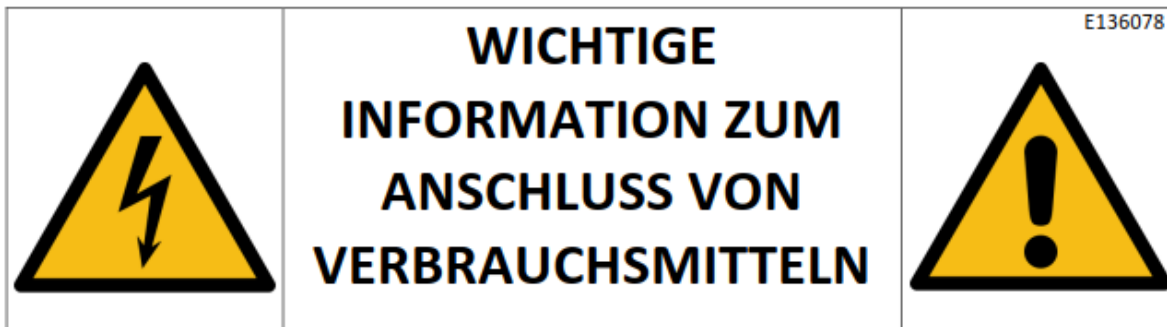
1. Klappen Sie den Spritzschutz der Schuko-Steckdose 7.3  auf der Bedientafel nach oben.
2. Stecken Sie den Stecker des anzuschließenden Verbrauchsmittels bis zum Anschlag in die Steckdose.

Das Verbrauchsmittel ist am Stromerzeuger angeschlossen und einsatzbereit.

**ACHTUNG!**

Überschreiten Sie bei der Auswahl des Verbrauchsmittels nicht die maximale Leistungsabgabe des Stromerzeugers von 3.000 W (3.330 W kurzzeitig).

Beachten Sie, dass bei bestimmten Verbrauchsmitteln (z.B. Kreissägen, Gebläse, etc.) durch den erhöhten Anlaufstrom die Startleistung deutlich über der angegebenen Nennleistung liegen kann. Angaben finden Sie in der Betriebsanleitung des Verbrauchsmittels.



Ihr Stromerzeuger ist für den mobilen Einsatz bestimmt und in der Schutzmaßnahme

Schutztrennung mit Potentialausgleich

nach DIN VDE 0100-551:2017-02 (HD 60364-5-551 + A11:2016-05)

ausgelegt. Diese unterscheidet zwischen der Inbetriebnahme durch eine Elektrofachkraft und derer durch einen Laien. Für den Laien ergeben sich zwei Einsatzmöglichkeiten:

1. Anschluss eines einzigen Verbrauchsmittels am Stromerzeuger

In diesem Fall sind keine über die Prüfung der elektrischen Sicherheit (siehe Kapitel „Elektrische Sicherheit“ der Bedienungsanleitung) hinausgehenden Schutzmaßnahmen erforderlich. Der Schutzleiter des Schutzkontaktsteckers übernimmt die Funktion des Potentialausgleichsleiters. **Dieser Fall schließt die Verwendung eines Stromverteilers (Mehrfachsteckdose) ausdrücklich aus.**

2. Anschluss von mehr als einem Verbrauchsmittel am Stromerzeuger

In diesem Fall fordert die oben bezeichnete Norm eine der zwei folgenden zusätzlichen Schutzmaßnahmen:

- a) Schutztrennung mit Isolationsüberwachungseinrichtung (IMD) und automatischer Abschaltung
- b) Schutztrennung mit Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD) und automatischer Abschaltung

Hierbei muss je Steckdose oder Stromkreis ein RCD bzw. PRCD eingesetzt werden. Bei 3-phasigen Netzen empfehlen wir die Verwendung eines RCD Typ B.

8 Einsatzbetrieb

8.1 Bedienung des Multifunktionsdisplays ECD 03

Mithilfe des Control Displays werden Ihnen verschiedene Betriebszustände des Stromerzeugers angezeigt. Die Anzeige startet automatisch, sobald Sie den Stromerzeuger gestartet haben.



Abb. 8-1 Multifunktionsdisplay ECD 03

1. Nach dem Starten des Stromerzeugers erscheint im Display **1** die aktuell anliegende Spannung, angezeigt durch den Leuchtpunkt neben dem „V~“-Symbol für Volt.
2. Nach einmaligem Drücken des Tasters **2** wechselt das Display auf die aktuelle Frequenz, angezeigt durch den Leuchtpunkt neben dem „Hz“-Symbol für Hertz.

Die Anzeige ist auf Frequenzanzeige umgeschaltet.

1. Nach einem weiteren Drücken des Tasters **2** wechselt das Display auf die Betriebsstunden, angezeigt durch den Leuchtpunkt neben dem „h~“-Symbol für Stunden (siehe Abb. Abb. 8-1).

Die Anzeige ist auf Betriebsstundenanzeige umgeschaltet.

1. Nach einem weiteren Drücken des Tasters **2** wechselt das Display wieder auf die Anzeige der aktuellen Spannung in Volt und der Ablauf beginnt von vorn.

Die Anzeige ist auf Spannungsanzeige umgeschaltet.

8.2 ECOtronic (Leerlauf-Drehzahlabenkung)

Ihr Stromerzeuger ist mit der Funktion ECOtronic ausgestattet. Bei Aktivierung des ECO-Modus werden Kraftstoffverbrauch und Schadstoffausstoß reduziert, indem die Motordrehzahl automatisch an den Leistungsbedarf des angeschlossenen Verbrauchsmittel angepasst wird. Dadurch wird zusätzlich das Geräuschniveau gesenkt. Bei steigendem Leistungsbedarf steigt in gleichem Maße die Motordrehzahl wieder an und gewährleistet so einen störungsfreien Betrieb des angeschlossenen Verbrauchsmittels. Sobald Sie ein angeschlossenes Verbrauchsmittel einschalten, hebt die Elektronik die Motordrehzahl wieder an, um die volle Leistung bereitzustellen.

ACHTUNG!

Schalten Sie die ECOtronic aus, bevor Sie ein sehr leistungsstarkes Verbrauchsmittel betreiben. Die Motordrehzahl steigt auf Nenndrehzahl an und stellt dadurch verzögerungsfrei die volle Leistung bereit, wenn Sie das Verbrauchsmittel einschalten.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Stromerzeuger im ECO-Modus zu betreiben:

Voraussetzungen

- ✓ Stromerzeuger ist betriebsbereit
- ✓ Stromerzeuger ist gestartet (siehe Kap. Abb. 7-2)

ECOtronic einschalten

So schalten Sie die Leerlauf-Drehzahlabenkung ein:

1. Wippschalter Abb. 7-2  in Stellung „I“ (EIN) bringen.

Leerlauf-Drehzahlabenkung ist zugeschaltet. Die Motordrehzahl sinkt deutlich ab, wenn ein Verbrauchsmittel mit geringer Leistung betreiben oder es ausschalten.

ECOtronic ausschalten

So schalten Sie die Leerlauf-Drehzahlabenkung aus:

1. Wippschalter Abb. 7-2  in Stellung „0“ (AUS) bringen.

Leerlauf-Drehzahlabenkung ist ausgeschaltet. Die Drehzahl des Antriebsmotors steigt auf Nenndrehzahl an (siehe Kapitel 13 Technische Daten).

9 Wartung

In diesem Abschnitt finden Sie die Wartung Ihres Stromerzeuger beschrieben. Sie darf nur von hierzu autorisiertem und qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.

Wartungs-, Reparatur- und Einstellarbeiten, die weder in dieser Betriebsanleitung noch in gegebenenfalls mitgelieferten Betriebs- und Wartungsanleitungen beschrieben sind, dürfen nur von autorisiertem Servicepersonal des Herstellers ausgeführt werden. Das betrifft insbesondere auch installierte Softwarestände und Konfigurationsdateien.

9.1 Wartungsplan

An Ihrem Stromerzeuger müssen in periodischen Abständen unterschiedliche Wartungsarbeiten durchgeführt werden, um seine Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit über einen langen Zeitraum sicherzustellen. Lassen Sie diese Arbeiten nur von dazu ausgebildetem Fachpersonal durchführen. Wenden Sie sich an Ihren Händler oder unsere

Service-Hotline +49 (0) 7123 9737-44

service@endress-stromerzeuger.de



ACHTUNG!

Beachten Sie, dass Sie im Fall einer abgeschlossenen Garantievereinbarung jegliche Ansprüche verlieren, wenn Ihr Stromerzeuger nicht gemäß den Herstellervorschriften gewartet wurde.

Einen Überblick über Zeitplan und Umfang der nötigen Wartungsarbeiten finden Sie im folgenden Wartungsplan.

Wartungsarbeiten		Wartungsintervall nach Zeit oder Betriebsstunden [h]			
		Täglich / 8h	nach 3 Monaten / 25h	alle 6 Monate / 50h	Jährlich / 100h
Position	Wartungsschritt				
Elektrische Sicherheit	Prüfen	X			
Motoröl	Füllstand prüfen	X			
	Wechseln		X		X
Luftfilter	Reinigen, wenn nötig wechseln			X	
Tank- und Kraftstofffilter	Reinigen, wenn nötig wechseln				X
Kraftstoffleitungen	Auf Risse und Beschädigung prüfen, wenn nötig ersetzen	X			
Zündkerze	Elektrodenabstand prüfen, reinigen, wenn nötig wechseln				X
Wartungsarbeiten sollten von Ihrem Servicepartner durchgeführt werden.					

Position	Wartungsschritt	Wartungsintervall nach Zeit oder Betriebsstunden [h]			
		Täglich / 8h	nach 3 Monaten / 25h	alle 6 Monate / 50h	Jährlich / 100h
Abgasanlage	Auf Dichtheit prüfen, befestigen, wenn nötig, Dichtungen wechseln	X			
	Funkensieb prüfen, reinigen, wenn nötig wechseln				X
Vergaser	Prüfen der Choke-Funktion	X			
Seilzugstarter	Prüfen von Seilzug und Funktion	X			
Befestigungen und Verschraubungen	Auf festen Halt und Beschädigung prüfen, wenn nötig ersetzen				X
Wartungsarbeiten sollten von Ihrem Servicepartner durchgeführt werden.					

Tab. 9-1 *Wartungsplan des Stromerzeugers*

9.2 **Wartungsarbeiten**

Wartungsarbeiten dürfen nur von hierzu autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Führen Sie alle im **Wartungsplan** aufgeführten Wartungsschritte entsprechend den nachfolgenden Anweisungen aus.



VORSICHT!

Bestimmte Oberflächen des Stromerzeugers können im Betrieb sehr heiß werden.

Verbrennungsgefahr

- ▶ Berühren Sie keine Motorenteile (insbesondere die Auspuffanlage) während bis einige Minuten nach dem Betrieb.
- ▶ Lassen Sie heiße Motorenteile abkühlen, bevor Sie sie berühren.



ACHTUNG!

Lesen Sie zu Prüfungs- und Wartungsarbeiten, die die elektrische Sicherheit des Stromerzeugers betreffen, unbedingt auch das Kapitel „Elektrische Sicherheit prüfen“.

Um ein unbeabsichtigtes Starten des Motors während der Arbeiten zu verhindern, klemmen Sie den Minuspol der Starterbatterie ab (siehe Kapitel 9.6.2).

9.3 Motoröl

Der Antriebsmotor Ihres Stromerzeugers benötigt wie jeder Verbrennungsmotor zur Schmierung und Innenkühlung das geeignete Motoröl. Ebenso ist es wichtig, sowohl beim Nachfüllen als auch beim Wechsel das richtige Motoröl zu verwenden und die vorgeschriebenen Wechselintervalle einzuhalten.

Verwenden Sie zum Nachfüllen und bei einem Ölwechsel ein handelsübliches Mehrbereichsöl der Viskosität 10W-30 für Viertakt-Motoren, wie es auch in Automotoren eingesetzt wird. Dies gilt für einen Einsatz des Stromerzeugers in gemäßigten Klimazonen. Bei sehr niedrigen oder sehr hohen Außentemperaturen kann es nötig werden, ein Motoröl anderer Viskosität einzusetzen. Entnehmen Sie genauere Informationen der folgenden Infografik.

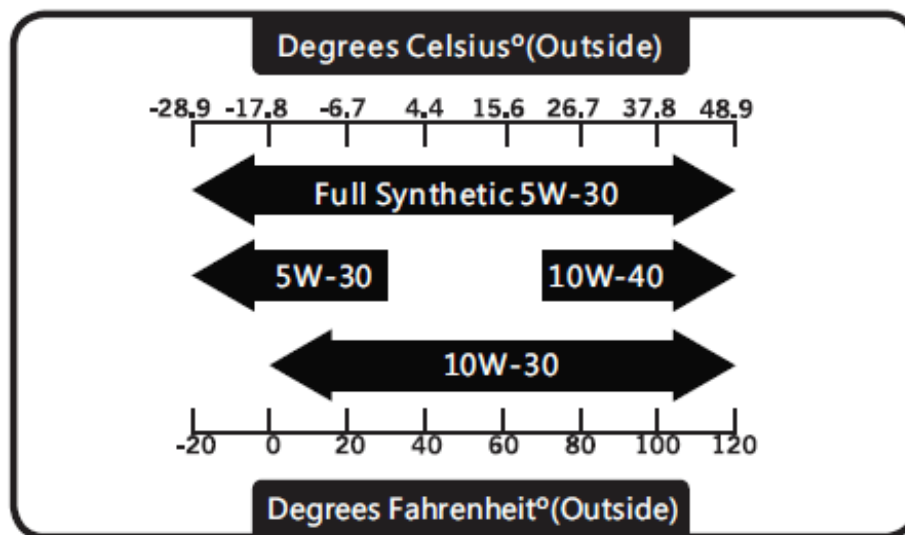


Abb. 9-1 Auswahl des richtigen Motoröls

9.3.1 Ölstand kontrollieren

Ihr Stromerzeuger ist mit einer Ölmenge-Abschaltautomatik ausgestattet, um Motorschäden durch zu niedrigen Ölstand vorzubeugen. Sie verfügt über zwei Funktionen:

- 1) Verhindern des Motorstarts bei unzureichendem Motorölstand
- 2) Abschalten des Antriebsmotors, wenn der Motorölstand während des Betriebs unter den Minimalwert fällt.

Wenn die Abschaltautomatik einen Ölmenge festgestellt hat, wird dies durch das Leuchten der gelben Warnleuchte Abb. 7-2 **9** angezeigt. Um Verzögerungen und Unterbrechungen im Betriebsablauf zu vermeiden, kontrollieren Sie den Motorölstand daher vor jeder Inbetriebnahme.

Voraussetzungen

Achten Sie auf folgende Voraussetzungen, bevor Sie die Kontrolle vornehmen:

- ✓ Stellen Sie sicher, dass der Stromerzeuger waagrecht aufgestellt ist.
- ✓ Warten Sie nach einem vorangegangenen Einsatzbetrieb mit der Kontrolle mindestens fünf Minuten, bis sich das Motoröl für eine korrekte Messung wieder in der Ölwanne gesammelt hat.



⚠ VORSICHT!

Der Motor sowie die Betriebsmittel des Stromerzeugers können im Betrieb sehr heiß werden.

Verbrennungsgefahr

- ▶ Berühren Sie keine Motorenteile (insbesondere die Auspuffanlage) während bis einige Minuten nach dem Betrieb.
- ▶ Lassen Sie den Motor mindestens fünf Minuten abkühlen, bevor Sie Motoröl wechseln oder kontrollieren.

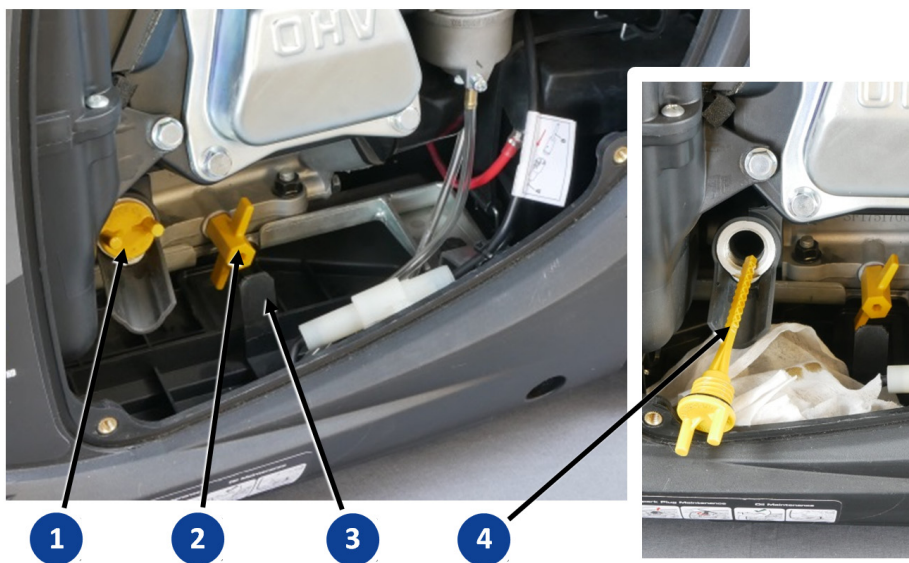


Abb. 9-2 Motorölkontrolle und -wechsel

Ölstand kontrollieren

1. Lösen Sie die vier Schrauben der Wartungsklappe Abb. 6-3 **4** und entfernen sie die Wartungsklappe.
2. Lösen Sie die gelbe Verschlusschraube **1** und entfernen Sie sie aus der Einfüllöffnung. ACHTUNG: Der an der Schraube angebrachte Ölpeilstab ist ölbenetzt.
3. Lesen Sie den Ölstand am Ölpeilstab **4** ab. Er sollte sich nicht unterhalb der Mitte zwischen den Markierungen „L“ und „H“ befinden und keinesfalls oberhalb der „H“-Markierung.

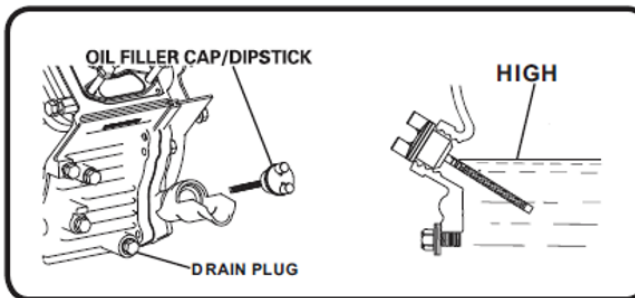
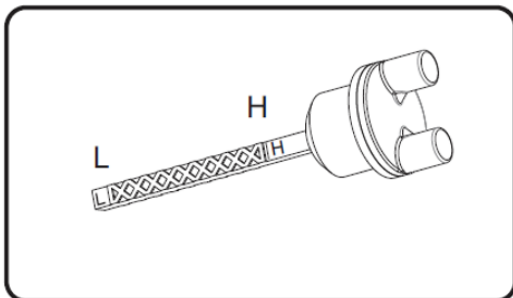


Abb. 9-3 Ölpeilstab

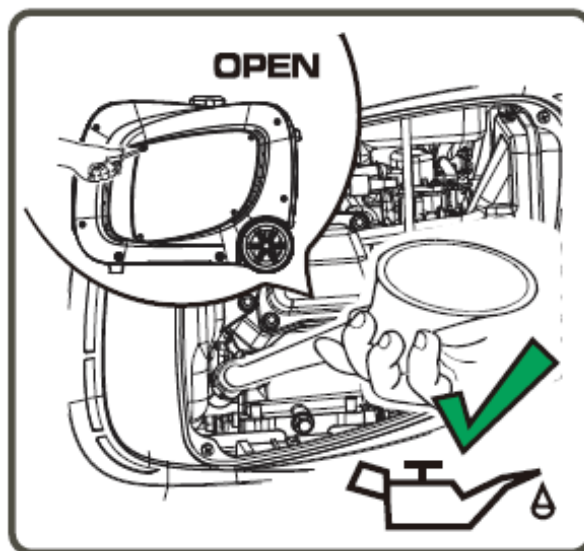


Abb. 9-4 Einfüllhilfe

Motoröl nachfüllen Ist der Ölstand zu niedrig, folgen Sie den nächsten Schritten, um ihn zu korrigieren.

1. Stellen Sie das nachzufüllende Motoröl bereit.
2. Führen Sie den mitgelieferten Einfülltrichter in die zuvor geöffnete Einfüllöffnung des Motors (siehe Abb. Abb. 9-4).
3. Füllen Sie nur eine kleine Menge Motoröl in den Trichter und warten Sie, bis das Öl vollständig abgelaufen ist.
4. Entfernen Sie den Einfülltrichter.
5. Vergleichen Sie den Ölstand mit dem Bild Abb. 9-3 (unten rechts) und wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4 solange, bis das Motoröl den Rand der Einfüllöffnung erreicht.
6. Reinigen Sie den Ölpeilstab mit einem sauberen Tuch und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag in die Einfüllöffnung.

Der Ölstand ist kontrolliert und aufgefüllt.

9.3.2 Motoröl wechseln

Das Motoröl Ihres Stromerzeugers muss erstmals nach 25 Betriebsstunden, spätestens aber nach drei Monaten gewechselt werden, um den während der Einlaufphase auftretenden Abrieb zu entfernen. Anschließend ist ein Ölwechsel alle 100 Betriebsstunden, spätestens aber jährlich durchzuführen (siehe Wartungsplan Tab. 9-1).



VORSICHT!

Der Motor sowie die Betriebsmittel des Stromerzeugers können im Betrieb sehr heiß werden.

Verbrennungsgefahr

- ▶ Berühren Sie keine Motorenteile (insbesondere die Auspuffanlage) während bis einige Minuten nach dem Betrieb.
- ▶ Lassen Sie den Motor mindestens fünf Minuten abkühlen, bevor Sie Motoröl wechseln oder kontrollieren.

- Voraussetzungen** Achten Sie auf folgende Voraussetzungen, bevor Sie den Motorölwechsel vornehmen:
- ✓ Platzieren Sie den Stromerzeuger so, dass Sie ein geeignetes Auffanggefäß unter der Ölablassschraube positionieren können.
 - ✓ Stellen Sie sicher, dass der Stromerzeuger waagrecht aufgestellt ist.
 - ✓ Warten Sie nach einem vorangegangenen Einsatzbetrieb mit dem Ölwechsel mindestens fünf Minuten, bis das Motoröl in die Ölwanne zurückgeflossen ist und sich abgekühlt hat.


ACHTUNG!
Auslaufendes Motoröl verseucht Erdreich und Grundwasser.

- ▶ Benutzen Sie einen geeigneten Ölauffangbehälter.
- ▶ Altöl ist Sondermüll und darf nur über entsprechend ausgewiesene Sammelstellen entsorgt werden.

Altöl ablassen

1. Lösen Sie die vier Schrauben der Wartungsklappe Abb. 6-3 **4** und entfernen sie die Wartungsklappe.
2. Platzieren Sie einen geeigneten Auffangbehälter unterhalb des Stromerzeugers.
3. Lösen Sie die gelbe Verschlusschraube Abb. 9-2 **1** und entfernen Sie sie aus der Einfüllöffnung. **ACHTUNG:** Der an der Schraube angebrachte Ölpeilstab ist ölbenetzt.
4. Öffnen Sie die Abdeckung Abb. 9-2 **3** und stellen Sie sicher, dass der Auffangbehälter richtig platziert ist.
5. Entfernen Sie die Ölablassschraube Abb. 9-2 **2**.
Das Altöl fließt durch die Gehäuseöffnung in den Auffangbehälter.
6. Wenn das Altöl vollständig abgeflossen ist, verschließen Sie die Öffnung mit einer neuen Ölablassschraube.
7. Entsorgen Sie das Altöl vorschriftsmäßig.

Das Altöl ist abgelassen.

Neues Motoröl einfüllen

1. Zum Einfüllen des neuen Motoröls gehen Sie so vor, wie in Kapitel Abb. 9-2 beschrieben. Beachten Sie die Hinweise zur Auswahl des geeigneten Öls. Die Ölfüllmenge beträgt 0,6 Liter.
2. Verschließen Sie die Abdeckung Abb. 9-2 **3** wieder sorgfältig.
3. Bringen Sie die Wartungsklappe Abb. 6-3 **4** mithilfe der vier Schrauben wieder an.

Das Motoröl ist gewechselt. Ihr Stromerzeuger ist wieder betriebsbereit.

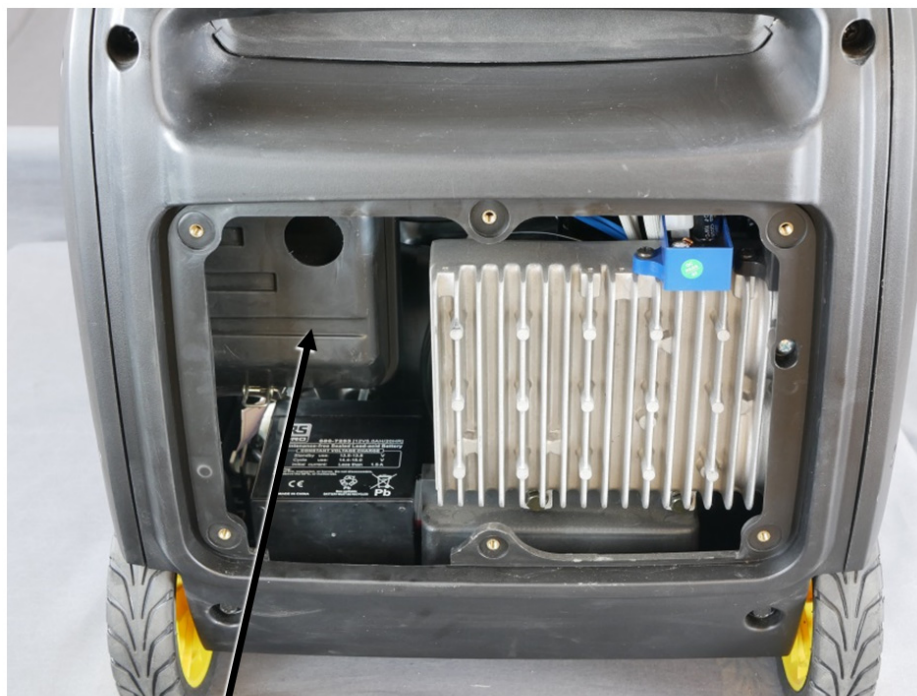
9.4 Wartung des Luftfilters

Der Luftfiltereinsatz muss alle 50 Betriebsstunden gereinigt und bei Bedarf gewechselt werden. Ein Betrieb mit verschmutztem Luftfilter erhöht Kraftstoffverbrauch, Schadstoffausstoß und Verschleiß des Motors. Ein beschädigter oder fehlender Luftfilter kann den Motor zerstören.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Luftfilter zu warten.

Voraussetzungen

- ✓ Der Stromerzeuger ist ausgeschaltet.
- ✓ Der Motor ist ausreichend abgekühlt.
- ✓ Ein neuer Luftfiltereinsatz ist bereitgestellt.



1

Abb. 9-5 Luftfilter hinter Lüftungsgitter (entfernt)

Luftfiltereinsatz wechseln

1. Lösen Sie die sechs Schrauben, um das Lüftungsgitter Abb. 6-2 ⑨ zu demontieren und das Luftfiltergehäuse Abb. 9-5 ① zugänglich zu machen.
2. Öffnen Sie die beiden Befestigungsklammern Abb. 9-6 -① und ziehen Sie den Luftfilterdeckel Abb. 9-6 -③ ab.
3. Entnehmen Sie den Luftfiltereinsatz Abb. 9-6 -② und entscheiden Sie nach Begutachtung:
 - a) Bei geringfügiger Verschmutzung entfernen Sie lose Schmutzteile vom Luftfiltereinsatz.
 - b) Bei stärkerer Verschmutzung verwenden Sie einen neuen Luftfiltereinsatz.
4. Säubern Sie Luftfiltergehäuse und -deckel, hier besonders die Ansaugöffnung.
5. Schützen Sie Ihre Hände vor Kontakt mit Motoröl.
6. Geben Sie einige Tropfen neues Motoröl auf den gereinigten oder neuen Luftfiltereinsatz.
7. Kneten Sie den Luftfiltereinsatz, um das Öl gleichmäßig im Schaumstoff zu verteilen.
8. Wringen Sie den Luftfiltereinsatz abschließend kräftig aus, um überschüssiges Öl zu entfernen.
9. Setzen Sie den Luftfiltereinsatz ins Luftfiltergehäuse ein.
10. Setzen Sie den Luftfilterdeckel ③ sorgfältig auf das Luftfiltergehäuse und befestigen Sie ihn mit den Klammern ①.
11. Setzen Sie das Lüftungsgitter Abb. 6-2 ⑨ wieder ein und befestigen Sie es mit den sechs Schrauben.

12. Entsorgen Sie den verschmutzten Luftfiltereinsatz vorschriftsmäßig.
Die Wartung des Luftfilters ist abgeschlossen.

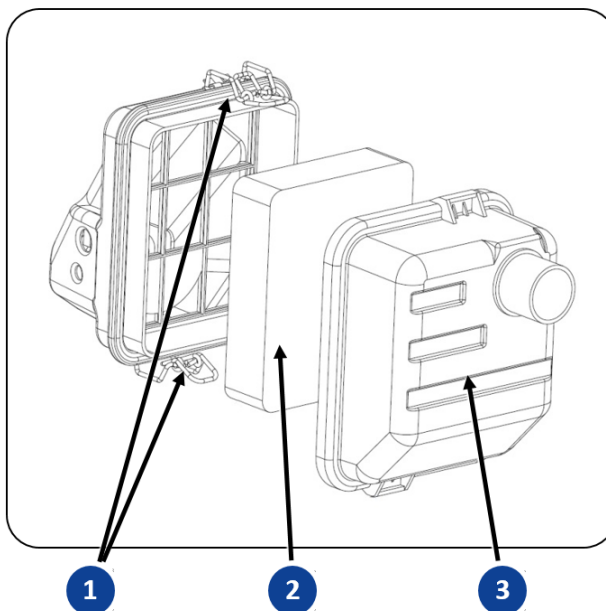


Abb. 9-6 Luftfiltereinsatz ausbauen

9.5 Wartung der Zündkerze

Die Zündkerze muss alle 100 Betriebsstunden, mindestens jedoch einmal im Jahr geprüft und bei Bedarf erneuert werden. Falsch eingestellte, verschmutzte oder verschlissene Zündkerzen wirken sich negativ auf das Startverhalten, Motorlauf, Kraftstoffverbrauch und Schadstoffausstoß aus.



ACHTUNG!

Verwenden Sie bei Ersatz der Zündkerze ausschließlich eine der folgenden Typen:

- ▶ TORCH F6RTC
- ▶ NGK BPR6ES
- ▶ CHAMPION RN9YC

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Zündkerzenwartung durchzuführen:

Voraussetzungen

- ✓ Stromerzeuger ist ausgeschaltet
- ✓ Motor ist ausreichend abgekühlt
- ✓ Ersatz-Zündkerze ist bereitgestellt.

Benötigtes Werkzeug

- Zündkerzenschlüssel (im Lieferumfang)
- Einstelllehre für Elektrodenabstand

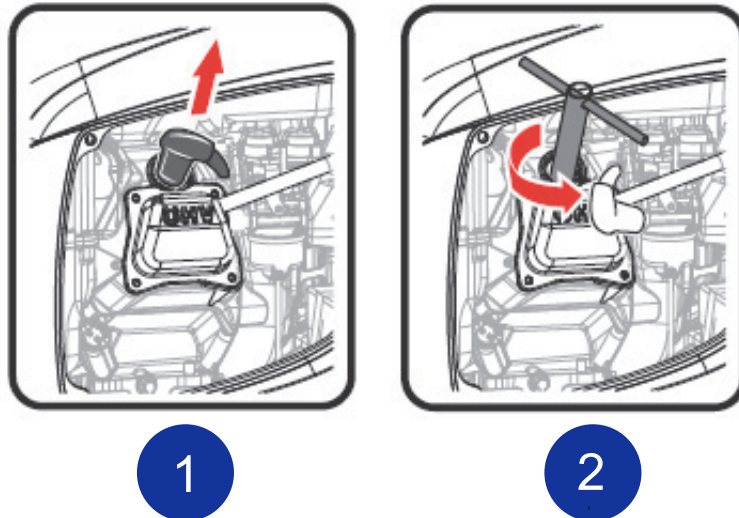


Abb. 9-7 Zündkerze ausbauen

Zündkerze ausbauen

1. Lösen Sie die vier Schrauben der Wartungsklappe Abb. 6-3 ④ und entfernen sie die Wartungsklappe.
2. Ziehen Sie den Zündkerzenstecker Abb. 9-7 -① von der Zündkerze. Ziehen Sie dazu unbedingt direkt am Stecker, keinesfalls am Zündkabel!
3. Stecken Sie den Zündkerzenschlüssel auf die Zündkerze Abb. 9-7 -② und lösen Sie diese durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn.

Die Zündkerze ist ausgebaut und muss nun begutachtet werden.

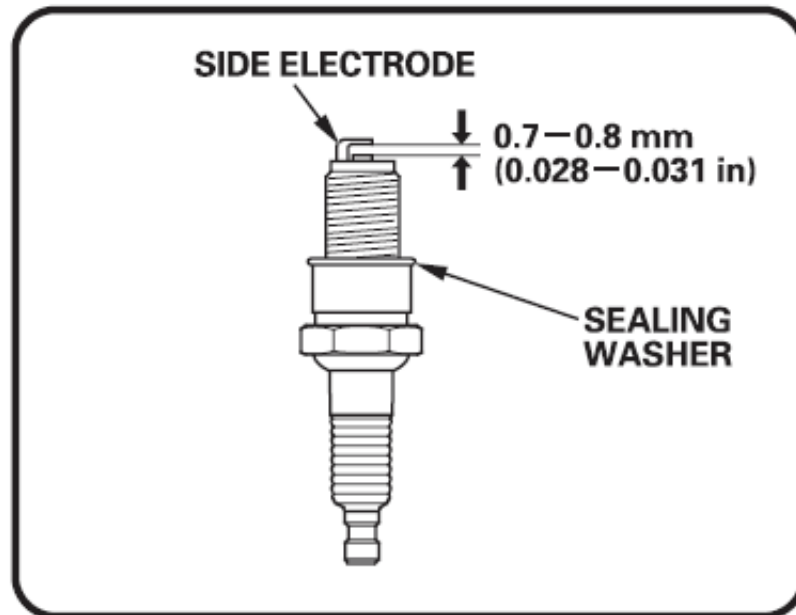


Abb. 9-8 Zündkerze prüfen

Zündkerze prüfen

1. Prüfen Sie die Zündkerze auf Beschädigungen und reinigen Sie sie mit einer geeigneten Bürste, falls sie wiederverwendet werden kann.
2. Prüfen Sie Zustand und Abstand der Elektroden, auch bei Verwendung einer neuen Zündkerze. Stellen Sie den Abstand gegebenenfalls auf den richtigen Wert ein (siehe Abb. Abb. 9-8).

Die Zündkerze ist bereit für den Einbau.

Zündkerze einbauen

1. Drehen Sie die geprüfte Zündkerze im Uhrzeigersinn **von Hand** in das Zündkerzengewinde am Motor (siehe Abb. Abb. 9-7 - **2**). Achten Sie darauf, dass Sie sie gerade einsetzen, um das Gewinde nicht zu beschädigen.
2. Ziehen Sie die Zündkerze mit dem mitgelieferten Zündkerzenschlüssel fest.
3. Drücken Sie den Zündkerzenstecker fest auf die Zündkerze.

Die Zündkerze ist ordnungsgemäß gewartet.

Der Stromerzeuger ist wieder einsatzbereit.

9.6 Starterbatterie

9.6.1 Batterie aufladen

Nach längerer Standzeit oder übermäßigem Stromverbrauch im Steuerstromkreis des Stromerzeugers kann sich die Batterie entladen.

Bauen Sie die Starterbatterie vor dem Laden unbedingt aus (siehe Kap. 9.6.2). Beachten Sie genau die Behandlungsvorschrift des Batterieherstellers. Falsches Laden zerstört die Batterie!



! WARNUNG!

Explosions- und Brandgefahr bei unsachgemäßer Handhabung und Funkenbildung beim Umgang mit der Batterie.

Gefahr von umherspritzender Schwefelsäure. Gefahr von schwerwiegenden bis tödlichen Verbrennungen und Verätzungen. Gefahr der Erblindung.

- ▶ Legen Sie niemals leitfähige Teile auf der Starterbatterie ab.
- ▶ Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen verboten.
- ▶ Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten, sowie durch elektrostatische Entladung vermeiden.
- ▶ Kurzschlüsse vermeiden.
- ▶ Säurefeste Schutzkleidung anlegen.



! WARNUNG!

Austritt von ätzenden Säuredämpfen oder Schwefelsäure, auch während und nach dem Ladevorgang. Gefahr von schwerwiegenden bis tödlichen Verätzungen.

- ▶ Arbeiten Sie nur mit säurefester Schutzausrüstung.
- ▶ Reinigen Sie säurebehaftete Oberflächen umgehend mit reichlich Wasser.
- ▶ Laden Sie die Starterbatterie nur in einer gut belüfteten Umgebung.

Voraussetzungen

- ✓ Starterbatterie ist ausgebaut.
- ✓ Starterbatterie befindet sich zum Laden an einem gut belüfteten Ort.

Batterie aufladen

1. Schließen Sie die Starterbatterie gemäß den Vorgaben der Hersteller von Batterie und Ladegerät an.
2. Stellen Sie gegebenenfalls den passenden Ladestrom am Ladegerät ein.
3. Schalten Sie das Ladegerät nach Ablauf der Ladezeit aus.
4. Trennen Sie die Starterbatterie vom Ladegerät.
5. Lassen Sie die Starterbatterie für ca. dreißig Minuten ruhen.

6. Bauen Sie die Starterbatterie wieder in den Stromerzeuger ein (siehe Kap. 9.6.2).

Die Starterbatterie ist geladen.

Sollte sich der Stromerzeuger nach vollständigem Aufladen der Batterie nicht starten lassen, liegt ein Defekt im Anlasserstromkreis des Stromerzeugers vor. Kontaktieren Sie Ihren Servicepartner.



ACHTUNG!

Die ab Werk gelieferte ENDRESS-Starterbatterie ist während ihrer gesamten Lebensdauer wartungsfrei.

- Versuchen Sie niemals, die Batterie zu öffnen - Zerstörungsgefahr.

9.6.2 Batterie wechseln

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Starterbatterie zu wechseln:

Voraussetzungen Starterbatterie ausbauen

- ✓ Stromerzeuger ist ausgeschaltet.
- 1. Lösen Sie die sechs Schrauben, um das Lüftungsgitter Abb. 6-2 **9** zu entfernen.
*Sie haben nun Zugriff auf die Starterbatterie unter der Abdeckung Abb. 9-9 - **1**.*
- 2. Entfernen Sie das Halteband Abb. 9-9 - **2**.
- 3. Entfernen Sie die Abdeckung Abb. 9-9 - **1** von der Batterie.
- 4. Ziehen Sie die Starterbatterie vorsichtig aus ihrem Fach, um die Batterieanschlüsse freizulegen.
- 5. Lösen Sie ZUERST das schwarze Kabel Abb. 9-9 - **3** vom Minuspol der Batterie.
- 6. Lösen Sie ZULETZT das rote Kabel Abb. 9-9 - **4** vom Pluspol der Batterie.
- 7. Ziehen Sie die rote Polschutzkappe vom Pluspol der Batterie und lösen Sie ZULETZT das rote Kabel von der Batterie.
- 8. Nehmen Sie die Batterie vollständig aus dem Batteriefach.
- 9. Lösen Sie die sechs Schrauben, um das Lüftungsgitter Abb. 6-2 **9** zu entfernen.

Die Starterbatterie ist ausgebaut.

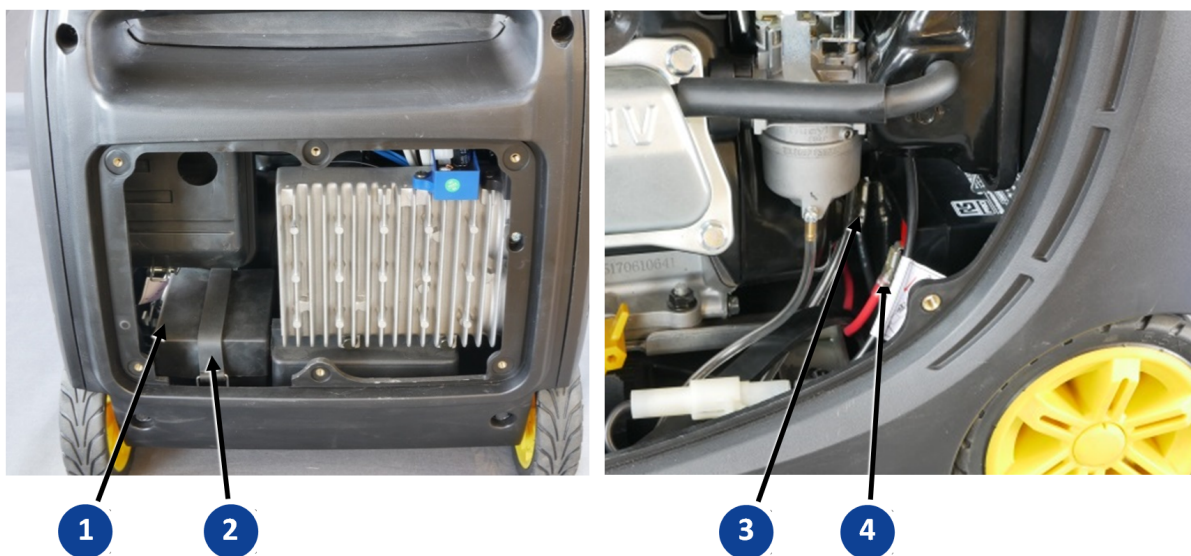


Abb. 9-9 Starterbatterie wechseln

Starterbatterie einbauen

1. Stellen Sie eine neue Starterbatterie bereit (Beachten Sie die Anweisungen des Batterieherstellers).
2. Befestigen Sie ZUERST das rote Kabel Abb. 9-9 -**4** am Pluspol der Batterie.
3. Befestigen Sie ZULETZT das schwarze Kabel Abb. 9-9 -**3** am Minuspol der Batterie.
4. Platzieren Sie die Starterbatterie im Batteriefach.
5. Stülpen Sie die Abdeckung Abb. 9-9 -**1** über die Batterie.
6. Befestigen Sie die Batterie mit dem Halteband Abb. 9-9 -**2**.

7.
Die Starterbatterie ist gewechselt. Der Stromerzeuger kann gestartet werden.

9.7 Funkensieb reinigen

Das Funkensieb verhindert das Austreten von glühenden Abgaspartikeln und befindet sich unmittelbar am Abgasaustritt. Es muss alle 100 Betriebsstunden demontiert und gereinigt werden. Bei starker Verschmutzung oder Beschädigung müssen Sie das Funkensieb ersetzen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Funkensieb zu warten:

Benötigtes Werkzeug

- schmaler Schlitz-Schraubendreher
- Drahtbürste

Voraussetzungen

- ✓ Der Stromerzeuger ist ausgeschaltet.
- ✓ Der Motor und insbesondere die Abgasanlage sind abgekühlt.

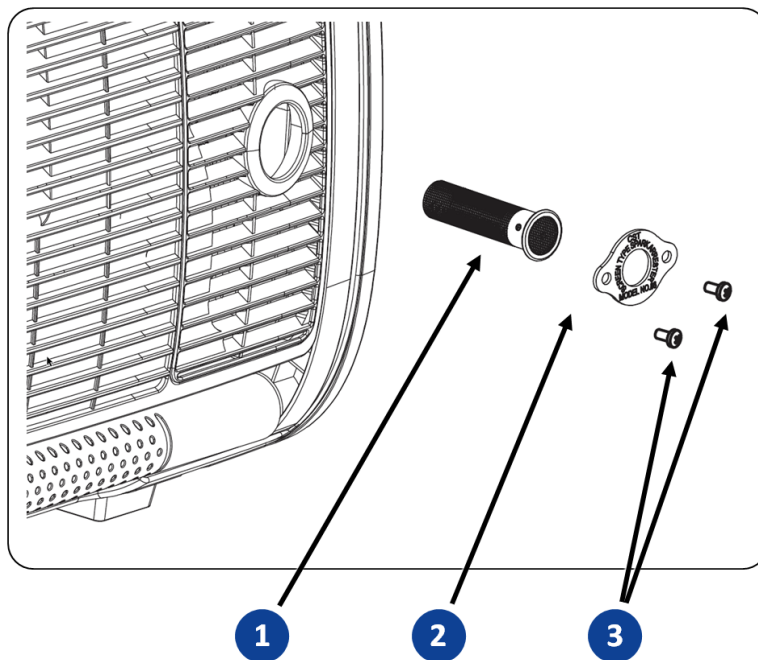


Abb. 9-10 Funkensieb

Funkensieb warten

1. Lösen Sie die beiden Schrauben Abb. 9-10 -**3** vom Funkensieb.
2. Entfernen sie die Befestigungsplatte Abb. 9-10 -**2** vom Funkensieb.
3. Lösen Sie mithilfe eines schmalen Schlitz-Schraubendrehers das Funkensieb Abb. 9-10 -**1** aus dem Abgasauslass und ziehen Sie ihn komplett heraus.

Das Funkensieb ist entfernt.

4. Begutachten Sie den Zustand des Funkensiebs und ersetzen Sie es bei Beschädigungen.
5. Muss das Funkensieb nicht ersetzt werden, reinigen Sie es gründlich mithilfe einer Drahtbürste.
6. Führen Sie die Schritte 1 bis 3 in umgekehrter Reihenfolge durch, um das Funkensieb wieder zu befestigen.

Das Funkensieb ist gewartet. Der Stromerzeuger kann wieder in Betrieb genommen werden.

9.8 Stromerzeuger reinigen

Halten Sie Ihren Stromerzeuger sauber und trocken, um jederzeit eine sichere Verwendung sowie eine lange Lebensdauer zu ermöglichen. Setzen Sie den Stromerzeuger niemals extremen Witterungsbedingungen, Umgebungen mit starkem Staub- und Schmutzaufkommen, Feuchtigkeit oder aggressiven Dämpfen aus.

**GEFAHR!****Gefahr des Stromübergangs bei Wassereintritt.**

Lebensgefahr durch elektrischen Stromschlag

- ▶ Reinigen Sie das Gerät niemals bei laufendem Betrieb.
- ▶ Reinigen Sie das Gerät niemals unter fließendem Wasser oder mithilfe eines Hochdruckreinigers.

ACHTUNG!

Reinigen Sie den Stromerzeuger niemals mit einem Gartenschlauch. Durch die Kühlungsschlitze kann Wasser ins Innere gelangen und das Gerät beschädigen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Stromerzeuger zu reinigen:

- Entfernen Sie Schmutz und Öl mit einer weichen Bürste.
- Reinigen Sie die Außenflächen des Geräts mithilfe eines feuchten Tuchs
- Überprüfen Sie alle Lüftungsschlitze und Kühlschlitze, um sicherzustellen, dass sie sauber und frei sind.
- Trocknen Sie das Gerät gründlich mit einem sauberen Lappen oder mithilfe eines Luftkompressors (Druck max. 1,7kPa / bar).

10 Lagerung

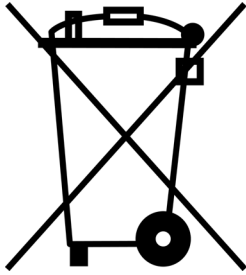
Sobald der Einsatzbetrieb Ihres Stromerzeugers beendet ist, ist es wichtig, das Gerät an einem geeigneten Lagerort unterzubringen.

- Der Lagerort muss überdacht sein und darf weder stehender Nässe, aggressiven Dämpfen oder Verunreinigungen sowie größerer Staubentwicklung ausgesetzt sein.
- Schützen Sie Ihr Gerät mit einer Decke aus atmungsaktiven Material.
- Achten Sie darauf, dass Lagertemperatur und Luftfeuchtigkeit innerhalb der angegebenen Grenzen liegen (siehe Technische Daten).



Aufgrund der begrenzten Lagerfähigkeit der unterschiedlichen Betriebsmittel ist es bei einer Stilllegung von mehr als einem Monat wichtig, zusätzliche Maßnahmen zur Einlagerung zu ergreifen. Beachten Sie hierzu die Anweisungen in der beiliegenden Betriebs- und Wartungsanleitung des Motorenherstellers.

11 Entsorgung



Aus Umweltschutzgründen dürfen Stromerzeuger, Batterie, Motoröl sowie weitere Betriebsmittel nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden. Beachten Sie alle örtlichen Gesetze und Vorschriften hinsichtlich der korrekten Entsorgung derartiger Teile und Stoffe. Ihr autorisierter ENDRESS- Stromerzeuger-Händler berät Sie dabei gerne.

Bei der Beseitigung des Altöls bitte die entsprechenden Umweltschutzbestimmungen beachten. Wir empfehlen, das Öl zwecks Entsorgung in einem verschlossenen Behälter zu einer Altöl-Sammelstelle zu bringen. Das gebrauchte Motoröl niemals in den Hausmüll geben. Das Einlagern oder Einleiten von Altöl in die Natur ist mit hohen Bußgeldern belegt.

Eine unsachgemäß entsorgte Batterie kann die Umwelt schädigen. Halten Sie sich beim Entsorgen von Batterien stets an geltende örtliche Vorschriften. Bezüglich Ersatzes wenden Sie sich bitte an Ihren ENDRESS- Servicepartner.

12 Fehlerbehebung

Mit der nachfolgenden Tabelle erhalten Sie Hilfestellungen für den Fall, dass während des Einsatzbetriebs Störungen auftreten. Erfahrungsgemäß lassen sich eine Vielzahl an Betriebsstörungen bereits durch das Bedienungspersonal beheben oder mögliche Ursachen eingrenzen. In allen anderen Fällen nehmen Sie, wie in der Tabelle beschrieben, Kontakt zu Ihrem Servicepartner auf. Dasselbe gilt für Störungen, die nicht in der Tabelle aufgeführt sind.

Lässt sich eine Störung nicht durch eine der hier beschriebenen Abhilfemaßnahmen beheben, setzen Sie den Stromerzeuger außer Betrieb und sichern Sie ihn gegen jede weitere Benutzung. Nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Servicepartner auf und schildern Sie ihm neben den Symptomen auch die möglichen Ursachen, die Sie aufgrund der Tabelle bereits selber ausschließen konnten. Dadurch unterstützen Sie den Diagnoseprozess, sodass der Fehler oft schon im telefonischen oder schriftlichen Austausch mit unseren Fachleuten identifiziert werden kann.



ACHTUNG!

Die folgende Tabelle erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und behandelt keine Störungen, die durch Bedienungsfehler verursacht werden.

- Folgen Sie zur Vermeidung von Bedienungsfehlern exakt den Handlungsanweisungen in der vorliegenden und mitgelieferten Dokumentation.

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe
Der Motor dreht, springt aber nicht an.	Kraftstoffstand zu niedrig	Kraftstoff nachfüllen
	Kraftstofffeinfilter verstopft	Kraftstofffeinfilter ersetzen
	Kraftstoff ist durch Überalterung unbrauchbar	Vergaser reinigen, ggf. Kraftstofftank reinigen und Kraftstoff ersetzen
	Zündkerzenstecker abgezogen	Zündkerzenstecker kräftig aufstecken
	Zündkerze stark verschmutzt oder defekt	Zündkerze reinigen und einstellen oder ersetzen
	Motorölstand zu niedrig (Ölmangel-Abschaltautomatik)	Motorölstand auf Maximum bringen
Der Motor dreht nicht	unzureichende Kompression	Servicepartner kontaktieren
	Starterbatterie entladen oder defekt (nur Elektrostart)	Korrodierte Batteriepole reinigen Starterbatterie prüfen und laden oder ersetzen
	Anlasser defekt	Anlasser ersetzen
	Motor mechanisch blockiert (auch bei Handstart)	Servicepartner kontaktieren

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe
Motor springt an und geht nach kurzer Zeit wieder aus	Kraftstoffstand zu niedrig	Kraftstoff nachfüllen
	Kraftstofffeinfilter verstopft	Kraftstofffeinfilter ersetzen
	Motorölstand zu niedrig (Ölmangel-Abschaltautomatik)	Motorölstand auf Maximum bringen
	Zündkerzenstecker abgezogen	Zündkerzenstecker kräftig aufstecken
	Tankentlüftung (Tankdeckel)verstopft	Entlüftungslöcher reinigen
Stromerzeuger läuft, jedoch keine Spannung an der Steckdose	Überlastungsschutz hat ausgelöst (Betriebsstatusanzeige leuchtet rot)	Verbrauchsmittel mit geringerer Leistung anschließen
	Generator oder Verdrahtung defekt	Servicepartner kontaktieren
	Motor-Drehzahlregler verstellt oder defekt	Servicepartner kontaktieren
Stromerzeuger läuft, Spannung jedoch außer Toleranz	Elektronische Spannungsregelung verstellt oder defekt	Servicepartner kontaktieren
	Last des angeschlossenen Verbrauchsmittels zu hoch	Verbrauchsmittel mit geringerer Leistung anschließen
Leistungsabgabe bleibt deutlich unter Nennleistung	Betrieb unter extremen klimatischen Bedingungen	klimatische Bedingungen anpassen oder Betrieb einstellen
	Stromerzeuger mangelhaft gewartet	Wartung durchführen lassen
	Stromerzeuger hat Verschleißgrenze erreicht	Servicepartner kontaktieren
Motor raucht	Motorölmenge zu hoch	Überschüssiges Motoröl ablassen
	Luftfiltereinsatz (Papier) verschmutzt oder verölt	Luftfiltereinsatz reinigen oder ersetzen
	Luftfiltereinsatz (Schaumstoff) verschmutzt	Luftfiltereinsatz reinigen und neu einölen
Stromerzeuger läuft mit starken Drehzahl- und Spannungsschwankungen	Motor ist noch in Warmlaufphase	Abwarten, bis Motor Betriebstemperatur hat
	Vergaser verstellt oder defekt	Servicepartner kontaktieren
	Motor-Drehzahlregler defekt	Servicepartner kontaktieren

Tab. 12-1 Fehlerbehebung

Zur weiterführenden Fehlerdiagnose sowie der Beschaffung von Original-Ersatzteilen und Verschleißteilen wenden Sie sich bitte an unseren

Kundenservice Tel. +49-(0)-7123-9737-44

service@endress-stromerzeuger.de oder

www.endressparts.com (siehe Kapitel 14)

13 Technische Daten

In der folgenden Tabelle finden Sie die Technischen Daten zu Ihrem Stromerzeuger beschrieben.

Bezeichnung	Wert	Einheit
	ESE 3000 i	
Generatorart	Umrichter	
Maximalleistung [[LTP]	3 300	[W]
Dauerleistung [PRP]	3 000	[W]
Nennleistungsfaktor	1,0	[cosφ]
Nennfrequenz	50	[Hz]
Nenndrehzahl	3.800	[min ⁻¹]
Nennspannung ~1	230	[V]
Nennstrom ~1	13	[A]
DC-Ausgang (Batterieladung)	12 / 8,3	[V] / [A]
USB-Ausgang	5 / 2,1	[V] / [A]
Gewicht (betriebsbereit)	41	[kg]
Antriebsmotor	1 Zyl. 4-Takt OHV	
Hubraum	171	[cm ³]
Kühlung	luftgekühlt	
Motorölmenge	0,6	[l]
Tankinhalt	6,8	[l]
Kraftstoffverbrauch (bei 75% Last) ¹⁾	1,3	[l/h]
Laufzeit (bei 75% Last) ca. ¹⁾	5	[l/h]
Abmessungen L x B x H	588 x 442 x 452	[mm]
Schalldruckpegel am Arbeitsplatz L _{pA} ²⁾	85	[db (A)]
Schalldruckpegel in 7m Entfernung L _{pA} ³⁾	68	[db (A)]
Schalleistungspegel L _{WA} ³⁾	93	[db (A)]
Generator-Schutzart	IP 23	
¹⁾ Durchschnittswert, abhängig von Einsatzbedingungen, daher unverbindlich ²⁾ gemessen in 1 m Abstand und 1,6 m Höhe entsprechend ISO 3744 (Teil10) ³⁾ gemessen entsprechend ISO 3744 (Teil10)		

Tab. 13-1 Technische Daten Stromerzeuger

14 Ersatzteile

Über unsere Homepage erhalten Sie schnell und unkompliziert Zugang zu einer Reihe von Services, um Ihnen bei Wartungs- und Reparaturarbeiten die passenden Original-Ersatzteile liefern zu können. Gehen Sie dazu in Ihrem Internet-Browser auf die Seite

<https://endressparts.com>

und klicken Sie dort auf den Bereich „DOKUMENTATION und ERSATZTEILE“.

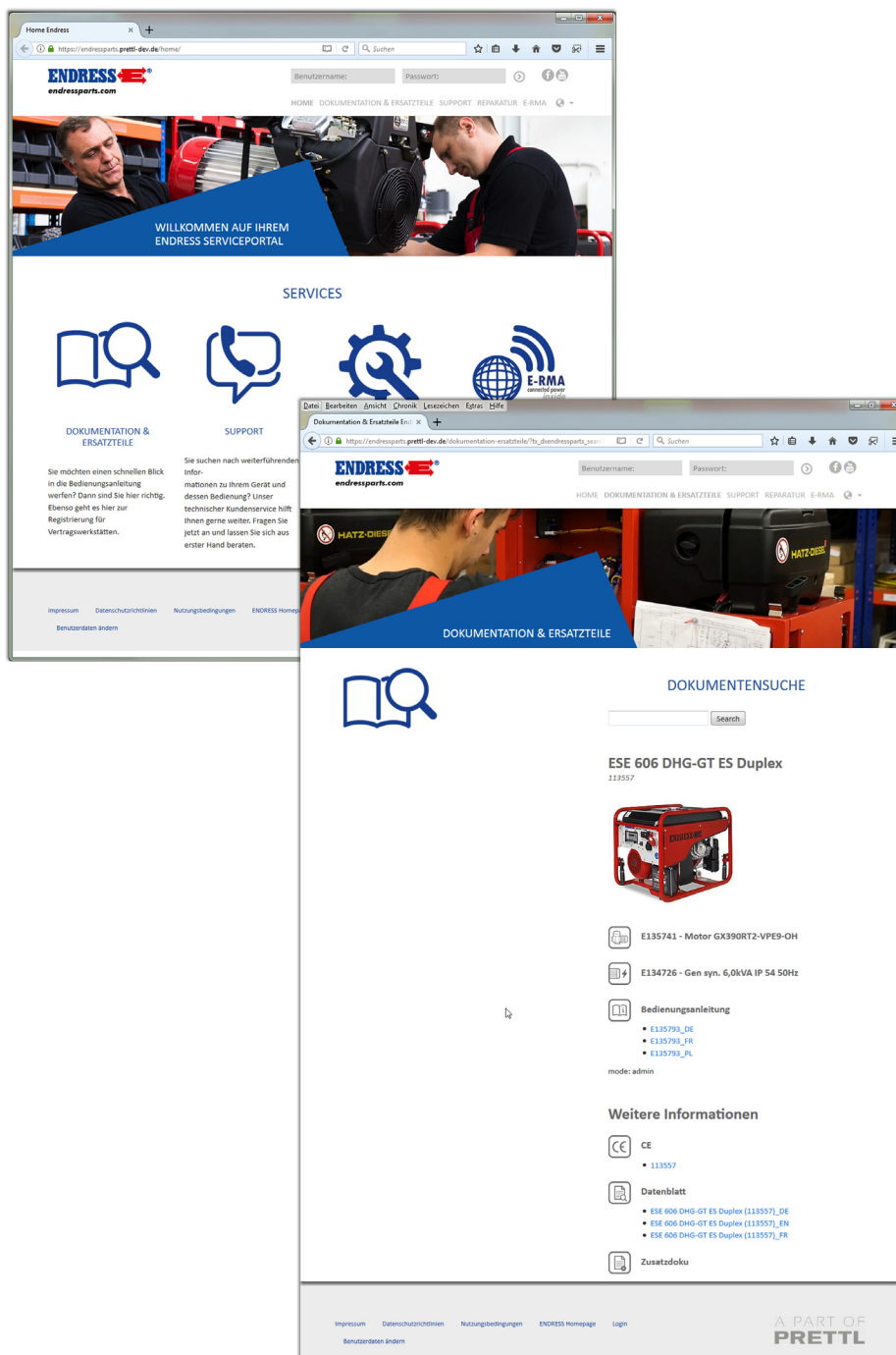


Abb. 14-1 Ersatzteile über endressparts.com

Stichwortverzeichnis**A**

Abgasauslass 25
Abgase 18 31
Abgasseite 23
Ansaugseite 23
Aufkleber 12
Ausschalten 33

B

Batterieladekabel 11
Batterieladesteckdose 26
Bedienfeld 24
Bedienseite 23
Bedienungspersonal 16 21
Betriebsanleitung 7
Betriebskontrollleuchte 26
Betriebsstatus-Anzeige 26

C

Choke-Zug 24

E

ECO-Mode Sparschaltung 26
Einfülltrichter 11
Elektrische Sicherheit 22
Energieversorgungsunternehmen 10

F

Fehlanwendungen 9

G

Geräuschemissionen 13

I

Impressum 2

K

Kennzeichnung 12
Kraftstoffhahn 24 30
Kraftstoffqualität 12

L

Lieferumfang 11
Luftfilter 25

M

Motor-Startschalter 26
Multifunktionsdisplay 26

N

Normen
DIN EN 60204 16
DIN EN 82079-1 6
DIN EN ISO 12100 16
DIN EN ISO 8528-13 16
DIN ISO 3864 6
ISO 7010 14
ISO 3864 17
VDE 100, Teil 551 8

O

Ölablassschraube 25
Öleinfüllschraube 25
Ölmessstab 25

P

Potentialausgleich 22 26

R

Restgefahr 16

S

Schraubendreher 11
Schutzschalter 26
Seilzugstarter 24
Sicherheitshinweise 14
Sicherheitszeichen 14
Starten 30
Steckdosen
Schuko 26

T

Tankdeckel 24
Tanken 29
Tankentlüftung 24
Tankinhalt 12
Tragegriffe 29
Transportgriff 24
Transporträder 24
Typenschild 12

U

USB-Ladesteckdose 26

W

Warnhinweise 17
Warnleuchten 26
Wartungsklappe 25
Wartungsseite 23

Z

Zündkerzenschlüssel 11
Zündkerzenstecker 25



**Elektrogerätebau GmbH
Neckartenzlinger Str. 39
D-72658 Bempflingen**

Telefon: +49 (0) 7123 /9737-0

Telefax:: +49 (0) 7123 /9737-50

E-Mail: info@endress-stromerzeuger.de

www: www.endress-stromerzeuger.de

© 2018, ENDRESS Elektrogerätebau GmbH